

vom Verhalten der Partei ab, die toleriert, sondern auch in vielleicht noch stärkerem Maße vom Verhalten der Regierung, die toleriert wird. Dies liegt die eigentliche Problematik der Tolerierungspolitik, die in der Frage gipfelt, unter welchen Vorausgesetzen diese Politik zum geeigneten Mittel zur Rettung der Demokratie werden kann.

Neben die Eigenschaften der gegenwärtigen Regierung braucht man nicht viele Worte zu verlieren. Selbstverständlichkeit muss es jedem Sozialisten und jedem überzeugten Demokraten nachdrücklich klarstellen, dass Tolerierung zu tolerieren; er muss eben nicht für alle, sondern es eine herkömmliche Selbstverständlichkeit. Eine solche Toleranz kann unter Umständen einer viel zu starken Kritik sowie für die Partei selbst und ist schon aus diesen Gründen außerordentlich schwierig. Aber kann nunmehr verneint werden, dass die Regierung Toleranz selbst die erste Vorbereitung für die Demokratie geschaffen hat. Ihr Sturz war von Anfang an ganz präzise auf eine Verteilung der Demokratie gerichtet, und es kann nicht anders sein, wenn man sagt, sie habe „mit dem Tolerierungspolitik geholfen“, denn sie arbeitete in der Richtung zur Diktatur hin. Diese Richtung hat sich erst später, als sie nach den Wahlen berauft wurde, doch eine gewisse Richtung aus, andere anzufordern kommt, als es die Zügel des Nationalsozialismus vor allem dem Zentrum und den anderen Sozialparteien, die jetzt allen Grund haben, die unpraktische Toleranz zu befürchten, erlaubt. Diese kann sie nicht nur Herr Schiele hinter dem Rücken der Deutschen Volkspartei tun, sondern auch manche Deutschtumspartei, die Deutsche Volkspartei und ein Teil der Deutschen Volksfront kann das heutige System lieber hantieren als Herrn Schiele.

Es kann jedoch zweifeln, dass gerade diese Regierung diese Toleranz der Demokratie gewollt wird. Aber dies ist nicht so, wie es vorausgegangen ist. Die Regierung Brüning kann nicht in einem außerordentlich hohen Maße tolerieren. Das kann leicht werden und durch Widerstand kontraristischer Seiten erlaubt werden. Wer davon keine Furchtlosigkeit kennt, die als Verbündete im Kampf für die Demokratie einsteigt, und eine bauerliche Demokratie mit einer nicht mehr nicht. Zugleich haben wir einen beträchtlichen Teil der Arbeiterschaft gegen uns, der noch immer nicht politisiert ist, den er durch seine antisozialistische Politik die bürgerliche antideutsche Partei vertrieben. Es ist daher eine wichtige Aufgabe, dass wir nicht werden dürfen, wenn einige zwielichtige Dinge, die der antisozialistische Partei Angst machen, die die bürgerliche Demokratie nur durch ihre Feinde nicht umwenden sind, sich zu erzielen.

Diese kommt noch ein entgegnerischer Umstand. Ohne die Sozialdemokratie in diesem Maße die Politik durch die Toleranzpolitik nicht kostbare Konkurrenz und zuvielen Nutzen aufweist, wie sie die Befreiung benötigt, das neue Leben in außerordentlich starkem Maße durch das Tolerationsprinzip bestimmt wird. Der Krieg der Zusammenbruch, dann die inneren Erholungen, die Inflation und der Aufstand, dann nach einer langen Atempause die erste Wirtschaftskrise — das scheint nur eine Generation zuviel! Man darf sich nicht darüber wundern, dass die Einstellung der Menschen im heutigen Deutschland so stark durch die Nebenspannung ihrer Nerven bestimmt wird, viel wunderbarer ist es, dass so viele noch Vermutungsgrundlagen zugänglich sind. Und dieser Nervenüberflutung der älteren Generation gelingt sich noch die Bildungsfähigkeit der jungen Generation, die durch die vollsogenne Umwandlung des Verhaltens von alten Bindungen losgelöst, im Dreieckander der sozialen und sozialen Verbindungen keine sicher orientierenden Normen und keine klaren Hilfsquellen finden kann. Das gilt vorwiegend für die jüngste Generation in allen Bereichen, nicht für die Bürgerliche im weiteren Sinne noch viel mehr als für die proletarische. Ein reizvolles Unternehmungsfeld für die Sozialdemokratie, aber eine furchtbare Belastung für die Sozialdemokratie, die sich ihre Natur nicht zur Harmonie des Vernunft- und des Gefühlsmäßigkeiten folgen mag.

Die Tolerierungspolitik kann unmöglich unmittelbar einleuchten. Sie muss handig, unkonventionell und widerprüchlich erscheinen, weil sie eben darin besteht, dass die tolerierende Partei nicht die Konsequenz aus ihrer oppositionellen Einstellung zur Regierung zieht, also diese nicht kritisiert. Eine andere als die oppositionelle Einstellung kann über die Partei zur Regierung nicht haben, weil die Politik dieser in hohem Maße von reaktionären Interessengruppen abhängt, insbesondere deshalb, weil gehofft und gegen die Demokratie gerichteten Interessen nicht abgelehnt werden muss. Die Tolerierung dieser Regierung darf keinen Verzug auf Kritik und auf Prüfung ihrer Handlungen bedeuten.

Die Tolerierungspolitik ist eine unendlich schwierige Politik, aber es gibt keine leichtere für uns, weil die Situation selbst so schwierig ist. Sollte sie diese Politik als unmöglich erweisen, so wird nur der erste Schritt leicht sein, nämlich der Sturz der Regierung. Dann aber kommt eine Zeit der allgemeinen Rücksicht und vielleicht auch blutigen Kampf. Diese Rücksicht müssen wir klar ins Auge sehen. Durch sie und auch die Wunden der Tolerierungspolitik werden. Wenn diese zur weiteren Diskreditierung der Demokratie und zugleich der Sozialdemokratie führen würde, so würden sich auch die Chancen des Kampfes um die Demokratie unzureichend erhalten. Denn darüber sind wir uns klar: die Chancen der Demokratie in Deutschland hängen in erster Linie von der Stärke der Sozialdemokratie ab. Die Stärke der Sozialdemokratie muss in sichtbaren Erfolgen der Tolerierungspolitik in Erscheinung treten.

Großagrarischer Steinwurf gegen Schiele

D. Berlin, 4. Dezember. (Gia. Bunkfurth) Die deutsch-nationale Reichstagsfraktion fordert die Einlegung eines Unterflussungsausdusses zur Klärung der von den Agrariern erhobenen Vorwürfe gegen die Durchführung der Roggenstützung.

Es handelt sich hier um ein Schach des Grafen v. Rößelreuth, des neuen Landbundpräsidenten, gegen den Ernährungsminister Schiele, den Führer des Landvolks. Ist auch Schiele schon „Matrikt“?

Eine treffende Antwort

Frisch Gorge um den Schandvertrag und das Schreiben des Reichsbanners

Der Bundesvorstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hat an den Reichsinnenminister Dr. Wittb. folgenden Brief gerichtet:

Sehr verehrter Herr Reichsminister des Innern von Thüringen in der Presse veranlasst hat, ich uns bekanntgemacht, dass er gegen unsern Freizeiten Heraus den Vorwurf erhebt, am Anfang dieses Jahres ein noch keinem Verfassung verbotene militärische Übung veranstaltet zu haben. Der Herr Minister des Innern von Thüringen bestreitet den von ihm behaupteten Verstoß unseres Ortsvereins Heraus gegen den Verfassung verboten so schwerwiegend, dass er, wie er ebenfalls durch die Presse mitteilte, ein sofortiges Bevor des Ortsvereins Heraus beantragte.

Die von uns inzwischen eingeholten Auskünfte über Art und Verlauf jener Waffengeschäftshaltung, die nach Ansicht des Herrn Ministers des Innern von Thüringen den Verlust des Verfassung so schwer geschädigte, haben bei uns wohlgegründeten Zweck an der Ladungsfähigkeit des Herrn Ministers des Innern von Thüringen erweckt.

Der gegenwärtige Herr Minister des Innern von Thüringen hat zu unserem großen Bedauern die Kriegszeit von 1914 bis 1918 in Regierungsdienstleben an Firmens und Münzen verbringen müssen und damit eine十分 sinnliche Gelegenheit verpasst, sich wirklich gründliche militärische Sachkenntnis zu verschaffen. Die Beteiligung an den hochverdächtlichen Unternehmungen Hitlers gegen die Regierungen Luxemburgs und des Reiches im Jahre 1923 genügt nach unserer Ansicht nicht, um militärisch sachverständig urtheilen zu können.

Um so weniger, als der gegenwärtige Minister des Innern von Thüringen nach seinen eigenen Angaben auch an der Vorbereitung des

Hitler-Putsches nur politisch und in Regierungsdienstleben, nicht aber in Reich und Mitglied der Hitler-Truppen tätig war.

Der Herr Polizeidirektor von Heraus, auf dessen Angabe ich keinen Dienstleben vor dem Kriege das eine und andere Signal im Kommando noch kennen, seine Vorstellungen vom Krieg müssen zumindest primär und abwertend sein, sonst hätte er das Spiel „Sack und Gänse“ nicht als militärische Übung aufsehen können.

Das Verlangen eines Verbotes unseres Ortsvereins Heraus gegen den Verfassung verboten so schwerwiegend, dass er, wie er ebenfalls durch die Presse mitteilte, ein sofortiges Bevor des Ortsvereins Heraus beantragte.

Welche jetzt als Notverordnung dem Reichstag zugelassen werden sind, nicht mehr mit verantworten zu können glaubt.

An diesen Behauptungen ist nur so viel wahr, dass nicht teilgenommen hat, weil er in Marburg weilte. Er hat sich z. B. bis heute noch nicht von seinen Beamten verabschiedet, und was von den übrigen Behauptungen der obigen Verlautbarung zu halten ist, geht aus den folgenden am 1. November 1923 erlassenen Notverordnungen hervor, die u. a. als Antwort auf die ungewöhnliche Darstellung der Wirtschaftspartei betrachtet werden muss und erst nach dem Erstdienst dieser Darstellung herausgegeben wurde. Sie lautet:

Reichsländer Dr. Brüning empfing am Dienstag bei aus seinem Amtssitz ausreichend nach Berlin weisenden Reichsminister der Justiz, Dr. Precht. Der Präsident teilte dem Reichsländer mit, dass er noch am Dienstag erneut von Berlin abzureisen gedachte, und verabredete mit dem Reichsländer, ihn zunächst noch als beurlaubt zu betrachten.

Die Entrüstung der Wirtschaftspartei, dass das Abtreittsgesetz des Herrn Precht „immer noch nicht an den Reichspräsidenten weitergeleitet“ wurde, ist also eitel. Sie geht bisher dem Reichspräsidenten noch nicht übermittelt wurde, so reicht das ja keineswegs in Übereinstimmung mit Herrn Precht, der ja wie es in der amtlichen Verlautbarung heißt, „unwiderrührlich noch als beurlaubt betrachtet“. Dieses Topos der Wirtschaftspartei zeigt auf, dass die ganze Verantwortunglosigkeit dieser Antideutschen Reichs-präsidenten weitergeht. Professor Dr. Precht, der seit Monaten dem Kabinett lediglich als Administrator angehört, also in keinen Machtmitteln und Entschlüssen von der Partei unbeeinflusst war, erklärte, dass er die geplanten Maßnahmen,

Gredit bleibt noch

Die Heuchelei der Wirtschaftspartei

SPD. Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei befasste sich am Mittwoch nochmals mit ihrer Haltung gegenüber dem Kabinett Brüning. Darüber heißt es in einer Verlautbarung, die offenbar vom Reichsmeister Precht persönlich stammt, dass der inner- und außenpolitische Kurs der Regierung Brüning, der eine immer stärkere Unlehnung an die Ideen der SPD gezeigt, die Partei der Bäuer- und Wergermeister zu der „klaren Erkenntnis“ zwinge, dass das Kabinett Brüning mit seinen ungereichten Maßnahmen nicht in der Lage ist, die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu überwinden.

Aber mehr als diese „klare Erkenntnis“ des Herrn Precht interessiert der andere Teil seiner Verlautbarung, in dem es wörtlich heißt:

„Im Verlauf der Sitzung berichtete Professor Dr. Precht, der sich bereits von den Beamten seines frischeren Ministeriums verabschiedet und an den entscheidenden Sitzungen des Kabinets an den Fragen der Notverordnungen nicht mehr teilgenommen hat, über die Gründe seines Rücktritts als Reichsjustizminister. Am vollen Einvernehmen mit dem Reichstagstaat hat Professor Dr. Precht mit dem Reichspräsidenten noch nicht übermittelt, wie er in der amtlichen Verlautbarung heißt, „unwiderrührlich noch als beurlaubt betrachtet“. Dieses Topos der Wirtschaftspartei zeigt auf, dass die ganze Verantwortunglosigkeit dieser Antideutschen Reichs-präsidenten weitergeht. Professor Dr. Precht, der seit Monaten dem Kabinett lediglich als Administrator angehört, also in keinen Machtmitteln und Entschlüssen von der Partei unbeeinflusst war, erklärte, dass er die geplanten Maßnahmen,

Dietrichs Finanzpolitik und Etat

Deutscher Reichstag

7. Sitzung, Mittwoch, 3. Dezember, 15 Uhr

Die Tribünen sind durch Besetzung der Saal hält sich zeitlangsam, als Präsident Löbe die Sitzung eröffnet.

Vor dem Präsidenten und vor dem Rednerpult sind Mikrofone aufgestellt, die aber noch nicht den unmittelbaren Hörerhintergrund der Verhandlungen dienen, sondern zunächst die Reden auf Schallplatten übertragen sollen. Auf der Tagesordnung steht als erster Punkt

die erste Sitzung des Staats für 1931.

Vor Eintritt in die Tagessitzung protestiert Abg. Torgler gegen das Wehrmachts- und der Polizeiaufenthaltsverbot in der Umgebung des Reichstags. Er beantragt die Aufhebung der Polizei. Der Abing kann nicht zur Veratung kommen, weil von den Sozialdemokratischen Abgeordneten erhoben wird.

Reichsfinanzminister Dietrich

meint zur Begründung des Reichshaushalts darauf hin, dass der Haushalt bislang ungewöhnlich früh vorgelegt werde, da es notwendig sei, aus dem gegenwärtigen Unförderzustand herauszukommen. Gegenüber dem Vorjahr sei der Haushalt um nahezu 1½ Milliarden Mark gestiegen. Dieses Ergebnis wurde im wesentlichen erreicht durch eine Reihe von Maßnahmen, die in der sozialen Erfahrung der Notverordnung enthalten sind. Darüber hinaus sind die Ländereinverweilungen um hundert Millionen Mark gefügt worden. Die brutale und wichtigste Maßnahme war

die Selbständigmachung der Arbeitslosenversicherung.

Es muss erneut betont werden, dass in der Arbeitslosigkeit der Hauptgrund der ganzen Verschärfung des laufenden Jahres zu suchen ist. Die im Jahre 1930 für Arme der Arbeitslosen zur Verfügung gestellten Mittel reichen trotz allem nicht aus, so dass das Jahr 1931 hier mit einem Defizit von ungefähr 800 Millionen Mark abschließen wird. Zu den Schwierigkeiten bei der Arbeitslosenfürsorge trat ein handig wadender Einfluss herauf, der für das ganze Jahr auf 200 Millionen Mark geschätzt werden muss. Zu probieren, wie das nächste Jahr schließlich ablaufen wird, liegt außerhalb unserer Kräfte. Am Etat sind nur 120 Millionen Mark für die Ausenunterstützung einzusehen, da im übrigen die Selbständigmachung der Arbeitslosenversicherung durch erhöhte Beiträge garantiert ist. Das Rauskommen über die Steuern, Zölle und sonstigen Abgaben ist um 1440 Millionen

Mark gegenüber dem Soll vom 1930 heruntergeschägt. Tropfbar ist es notwendig,

neue Einnahmen in Höhe von 760 Millionen Mark zu schaffen.

Da jede Belastung der Produktion vermieden werden muss, kann kein Ausgleich nur bei Steuern auf den entbehrlichen Genuss geführt werden. Da beim Brannen die lebendige Arbeitserziehung lediglich einen Ausfall gebracht hat und eine hohe Arbeitsbelastung des Fleisches durch die Verminderung an den Gemeinden erfolgt ist, blieb hier nur noch der Tabak.

Die Lösung, wie sie hier schlicht gefunden wurde, bedeutet ein Kompromiss, bei dem die Rigaer Karlsruhe als höchst herangezogen, gleichzeitig aber auch die Rigaer Karlsruhe erweitert ist. Die Rigaer Karlsruhe, die nominell den kleinen Fabrikanten und den Agarrenarbeiterinnen droben, die aber die Regierung nicht mehr so hoch einschätzen wie bei dem ursprünglichen Vorschlag, sollen mit Unterstützung der Rigaer und der anderen kleinen Fabrikanten besteuert werden.

Der vorliegende Haushaltssatz soll nach der Notverordnung die Grundlage für 1932 und 1933 bilden, da die Notverordnung im diesen Jahren nicht überreicht werden kann. Die Brannen müssen zur Schuldenentlastung oder zur Steuererleichterung verwendet werden. Besteckliche Bestimmungen sind für Länder und Gemeinden erlassen. Bei den Städten ist kein Etat gefordert worden. Eine besonders unpopuläre Maßregel ist

die Gehaltsenkung.

Es steht heute fest, dass wir uns im Jahre 1931 bei der Haushaltssatzung in der Leistungsfähigkeit Deutschlands gesäuft haben. Wenn es gelingt, die Arbeitslosigkeit weiter zu verbessern, so wird der Haushalt der Beamten, wie ihn das Jahr 1931 brachte, sicherlich doch erhalten bleiben. Darüber hinaus ist aber zu hoffen, dass gerade die Beamten-Haushaltssatzung auf die Erfüllung der Verpflichtungen des Staates, die im Rahmen der Notverordnung gegebenen Verpflichtungen bereit steht.

In Zukunft werden Erfahrungen in einer Form, die bei den Verwaltungsaufgaben des Finanzministeriums und bei den Arbeitsministerium möglich sein, und zwar durch den Abbau der Verwaltungskosten und durch die Steuervereinigung.

15 Millionen Handwirten, die bisher auf ihre Einflussmehrheiten zurückgelenkt waren, und von 800 000 Handwirten, die bisher konkurrenzlos waren, bleiben nach dem neuen Gesetz noch 48 000 übrig, die autonome Steuerfreiheit haben. Aus der Bevölkerungsschicht fällt die Hälfte aller Renten heraus, desgleichen bei den Industriegebern. Das Ausmaß dieser Sorgen zeigt, welche ungewisse Arbeit mit der Steuervereinigung in Angriff genommen wurde. Die Ausfälle betrugen im höchsten Falle 100 Millionen Reichsmark, die aber, auf längere Zeit gesehen, bei den Verwaltungen keinen weiteren Einsparung werden.

Wichtig für die Entwicklung der Finanzen ist die Frage, ob es im Ausland umgelegte deutsche Kapital zurückgeführt werden kann. Ermittlungen haben ergeben, dass der gewaltige Strom an Gold nach den Wahltagen nur zu einem kleinen Teil auf Kapitalflucht und zum weiteren größeren Teil auf

die Zurückziehung ausländischer Kreide

ausführten ist. Um die Zurückziehung des nach dem Ausland geflüchteten deutschen Kapitals zu erleichtern, beschäftigt die Reichsregierung bei gegebener Zeit eine Sicherheitskommission, die außerdem sollen in Zukunft einschlägige Untersuchungen bei festgestelltem oder Vermögen oder Einkommen verlangt werden können. Ein Gewaltmaßregeln ist auf diesem Gebiet nichts zu erreichen.

Der Staat sei ausgesieglicht und die Gefahrenmomente des laufenden Jahres seien beseitigt.

Die Bedeutung dieser Tatsache für den Kreislauf und für die Arbeitsfähigkeit des Landes dürfte nicht unterschätzt werden. Als Verteilungsplan der Regierung erscheint, habe der darin enthaltene neue Zoll der Regierung, Ordnung zu schaffen, erreicht, doch Deutschland im Ausland kreditwürdig geblieben sei, trotz den Erzeugungen, die im Land zu verhindern waren. Die Bevölkerung dieses Staates im Zusammenhang mit der Wiedererholung werde ihm dienen, den Staat und die Arbeitslosenhäfen des Reiches auf die Tatort zu gewährleisten. Das Reich sei in keiner statuen verpflichtet, und alle Maßnahmen seien auf der Überlegung aufgebaut, dass die Arbeitslosigkeit im nächsten Winter noch härter werden werde.

„Wenn Sie uns helfen“, so schreibt der Minister, „werden wir die leichten Sorgen in Volde überwunden haben. Die Menschen-

zeitung hat in ihren Maßnahmen alles vermieden, was irgendwie mit der Verhinderung im Widerstande stünde. Es ist bedauernswert, dass wir zu einer Reaktion greifen müssten. Die Reichsregierung hat die Hände aus der Tasche geraten, und die bitte Sie, zu überprüfen, wer in dieser Linie die Schuld davon hat. Der Einsatz der Organe eines Staates wird immer so gering sein, wie ihre Beratungsfreiheit und Leistungsfähigkeit. Es besteht die Gefahr, dass ein Parlament, in dem große Leidenschaft verneinende Parteien sind, in seinem Einfluss aufdrückt. Es verhindert, dass mehr Freiheit und mehr Gewalt gegeben werden, um die Belange der Bevölkerung und zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Belebung der Arbeitslosigkeit und zur Heilung des Staates sehr.“

Die Ressortredaktion wurde im ganzen richtig angezählt. Nur wenn einiger Differenz hat direkt gegen die Oppositionsparteien gewandt, hätte man einige Anstrengungen von den Kommunisten und den Nationalsozialisten. (Beschluss bei den Mittelparteien.)

Auf Vorschlag des Präsidenten wurde die Aussprache auf Sonderrotator vertagt. — Einprägnat der nationalsozialistischen Abga. Deines und Rosenberg gegen ihre Ausweitung aus einer früheren Sitzung wurden abgeschafft.

Richtige Sitzung Sonderrotator, 12 Uhr. Weiterberatung des Gesetzes 1931 in Verbindung mit dem Auschüttungsrecht über die Renditeverordnung und mit den dazu vorliegenden Anträgen.

Der weitere Arbeitsplan

Der Verteilungsplan des Reichsministers ist bestmöglich, mit der 1. Leistung des Haushaltspolitik für 1931 kommt die alte als auch die neue Renditeverordnung sowie die eingehenden Renditeverträge zu verbinden. Es soll versucht werden, die bestehende Rationierung bis Sonderrotator zu Ende zu führen. In der nächsten Woche wird sich dann der Reichstag mit antwortspolitischen und anderen Anträgen beschäftigen. Hierzu gehören auch die Anträge wegen der Hochwasser- und der Bergbauabstimmungen.

Der Amtschef beharrte sich weiter mit den Vorschlägen seines Unternehmens über die neue Zolltarifregelung für die Abgabestützung. Die Vorschläge des Renditevertrages, wonach die Tarife um 2% gesenkt werden würden, würden abseits der Änderungen am Zolltarif jenen nicht vorgenommen werden.

Der Lügenminister

Wie aus Altona berichtet wird, kündigte dort in einer Versammlung der braunschweigischen Ratsminister Dr. Franzen die Vernichtung der Sozialdemokratie an. Dazu würden allerdings außenpolitische Gründe allein nicht genügen. Ebenso provozierte er weitere Maßregelungen sozialdemokratischer Beamten in Braunschweig. Der Herr hatte wohl selber das Gefühl, dass seine Berliner Affäre auch einer kleinen Erfahrung bedürfe. (Er hatte bekanntlich der Polizei gegenüber erklärt, einen Nationalsozialisten, der die Legitimation eines Reichstagsabgeordneten seiner Partei als Freiheitsfeste missbraucht benutzt hatte, herauszulösen.) Franzen sagte dazu, er sei kein preußischer Hilfspolizeibeamter:

„Quer bin ich Nationalsozialist und dann erst Minister. Und wenn die ganze Koalition gegen mich ist, so werde ich doch niemals einen Nationalsozialisten vereinen.“

Der Ressortredakteur hat sich etwas spät auf diese Aussrede befreien. Bissher verdeckte er nämlich abzutreten, doch er gelogen habe. Erst jetzt, da er sich überzeugt sieht, erwidert er die parteipatriotische Lüge.

Und was ist in Deutschland als Minister möglich? Solche Leute, die zugestandenenahmen Behörden gründigst auflegen, werden von bürgerlichen Parteien zu Vollstrecker reißen überstehen Amtsgewalt gemacht!

Alles gibt nichts! Die von Nationalsozialisten in Umlauf gebrachte Agitationstafel, wonach der thüringische Finanzminister Ehrhart einen Teil seiner Dienstbesitzungen zugunsten von Emserlosen verzichtet haben soll, hat sich als völlig falsch erwiesen. Auf eine sozialdemokratische Anfrage im Thüringischen Landtag teilte Finanzminister Baum mit, dass Ehrhart keinen Besitz wie die anderen Minister für sich in Anspruch nimmt.

Zur eine europäische Postunion

P. Paris, 4. Dezember. (Eig. Funk.) Der Vorsitzende des Parlamentarischen Komitees für die Wirtschaftseinigung Europas hat am Mittwoch feierlich eine Petition bei Präsidenten des Abdruck einer europäischen Postunion als ersten Schritt für die Vereinfachung der europäischen Einheitsföderation verlangt. Er überreichte dem Außenminister eine Denkschrift, die den vorliegenden Entwurf für den Abschluss einer europäischen Postunion enthält. Präsident vertragt den Vorschlag schon in der nächsten Sitzung dem Europäischen Komitee in Genf zu unterbreiten.

Positiver als Petizier. Der Nationalsozialist Gustav von Knebel, einer Söhne der Hitlerianer in Nürnberg, wurde vom Gericht wegen Betrugs zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Knebel stand im Februar dieses Jahres in Nürnberg auf und zog sich hier als lästiger Fabrikant aus dem politischen Korridor aus. Wenige Tage nach seiner Ankunft erhielt er beim Verwaltungsrat Nürnberg gegen einen Monatsgehalt von 250 M. eine Tätigkeit. Trotzdem ließ er sich weiter Nahrungsmittelunterstützung ausbezahlen, bis das Wohlbehördenamt ihm im Juli 1930 einen Zuschuss erkannte und ihn dem Raddt austauschte.

Am Königsberger Landvolksprozess wurde Hamann wegen schweren Vergewaltigungen den § 1 der Verordnung des Reichsgerichts auf Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ruhe vom 18. September 1923, wegen fortgesetzter öffentlicher Gewalt in einem Hause und wegen öffentlicher Gewaltigung des Schriftstellerin Steyer in einem weiteren Hause zu 6 Monaten Gefängnis und zu 500 Reichsmark Strafe verurteilt.

Bauernrebellen in Ungarn. Aus dem ungarnischen Tiefland werden Bauernnunkungen gemeldet. In Szeged sind 15 000 Bader in den Schublungen aufgetreten, indem sie die Schublungen der Bodenbauern an die Güteschäfer verweigerten. Gleichzeitig verhafteten arbeitslose Landarbeiter fast täglich vor dem Ziegelmühle Rathaus Kundgebungen.

Mussolini verhaftet weiter. In Rom, in Oberitalien, in der Emilia und Romagna wurden, wie amtlich mitgeteilt wird, von der Polizei drei antifascistische Geheimverbände entdeckt. Die Führer, darunter der Antifascist Ricardo Guasco, wurden verhaftet. Das ist zu bemerken, dass jede offene Konfrontation gegen das faschistische Regime bereits als Verbrennen und Zementkreislauf abgeurteilt wird. Wer im Italien ein Faschist verbreitet, geht unter allen Umständen einem Abschussdienst an.

Ein Schuss auf den spanischen Ministerpräsidenten ist am Mittwoch bei einer Pressekonferenz von dem polnischen Redakteur der Zeitung "El Sol" abgefeuert worden. Am dem Augenblick, als der Redakteur auf Schüsse schockte, flüchtete sich die unbekannten Attentäter auf ihn und konnten im letzten Augenblick den Schuss abfeuern, so dass die Kugel in die Tede drang.

Zurückbare Dynamitexplosion

36 Personen getötet

wth. Wiss. de Janvier, 4. Dezember. Nach einer Sitzung der Associated Press wurden auf der Bahnstation Novo da Guara im Staate Minas Gerais durch eine Explosion eines Frachtwagens mit Dynamit 36 Personen getötet und drei Gebäude zerstört. Der Dynamitwagen stand seit dem Ausbruch der Revolution auf einem Nebengleis der Hauptbahn. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

Explosion und Großfeuer in Breslau

wth. Ztschr. der Standard Oil Company vernichtet

wth. Neustadt, 4. Dezember. Eine Explosion eines Tanks der 10 000 Gallonen Fassöhl entdeckt, verursachte in den Standard Oil Anlagen der Standard Oil Company ein Großfeuer. Vier Personen starben genau dagegen in Brand. Zwei der größten Anlagen von 20 Feuerlöschern und vier Löschbooten waren um Minuten später 25 Tonnen, die fast 200 000 Gallonen Fassöhl fassen, vom Feuer bedroht.

wth. Neustadt, 4. Dezember. Das Feuer in den Standard Oil Anlagen der Standard Oil Company konnte heute früh auf seinen Helden befehl werden, nachdem zuvor auch die weiteren beiden Anlagen explodiert waren. Schließlich wurde der Lagerhafen und Kohlenlager zeitweilig Feuer fangen, konnte das Übergreifen des Feuers auf die Dose verhindert werden. Der Sachschaden wird auf eine Million Dollar geschätzt.

Kabinett Ender in Wien

Christlichsoziale und Schober-Block

A. Wien, 3. Dezember. (Eig. Draht.) Die Verhandlungen des Vorsitzenden von Vorarlberger Ender, zur Neubildung der Regierung, die am Dienstag bereits als gezeichnet gaben, jedoch am Mittwoch auf den ausdrücklichen Wunsch des Bundespräsidenten fortgesetzt wurden, sind abgeschlossen. Der Schober-Block (Breslauer und Vorarlberger) bringt das Bizeratlerium und das Außenministerium mit Schober, das Inneministerium mit Schärf. Von den Christlichsozialen werden dem Ministerium außer Dr. Ender als Bundeskanzler angehören: Vaugoin, Esterhazy, Heinzl, Zisch und Thaler.

Diktatureinigung der Christlichsozialen

A. Wien, 3. Dezember. (Eig. Draht.) Der christlichsoziale Abgeordnete Dr. Drezel erklärte in einer Rede, dass auch in der Christlichsozialen Partei die Idee der Diktatur immer mehr Anhänger finde und man die Gültigkeit des Gelübdes der Abgeordneten auf die Erfüllung beziehen müsse. Er vertritt aber, so erklärte Drezel, keine Meinung in der Partei, mit dem man oft bestreiten müsse, ob das Gelübde auf die Erfüllung verbindlich sei.



Bundestagsabgeordneter Ender

Letzte Nachrichten

Die DWB für die Regierung Brüning

ebd. Berlin, 4. Dezember. Die Reichskanzlerin der Deutschen Volkspartei legte heute vormitig. Es kann als sicher gelten, dass die Kanzlerin nicht nur gegen die Aufhebung der Abstimmungs- und Wahlberechtigung protestieren, sondern auch für die Ablehnung der Abstimmungs- und Wahlberechtigung kommen wird. Offenbar hat sich allgemein die Auffassung durchgesetzt, dass es sehr schwer sein werde, am selben Tag verschiedene Kommissionen innerhalb des Reichstags zu vereinbaren.

Die Ressortredaktion wurde im ganzen richtig angezählt.

Hilfer verleugnet seine Putscharden

Berlin, 3. Dezember. An der Waffenruhe im Ostland und der Verhinderung von Will Nationalsozialistischen berichtet die Deutsche Allgemeine Zeitung, dass die Nationalsozialistische Partei der Verhandlung mit aller Geschicklichkeit ausweicht. Wie sie politische Leitung der Partei mittels, seien seit dem Verbot der Oberschlesien-Polizei alle Sturmabteilungen aufgelöst worden. Bei den Abstimmungen soll es sich vielmehr um „Mitglieder verschiedener nationaler Verbände“ handeln.

Kommunistische Ausschreitungen in Chemnitz

Chemnitz. Nach einer Mitteilung des Polizeipräsidiums ver suchten in den gehörigen Abendjahren trotz dem politischen Verbot, das im Zusammenhang mit dem Teilstreich der Sachsenbahn erlassen wurde, Kommunisten in geschlossenen Trupps zu demonstrieren. Als im Stadtteil Sonnenberg ein solcher Demonstrationstag aufgezehrt werden sollte, nahmen die Demonstranten gegen die Polizei eine drohende Haltung ein, gegen sich in ein Streitkollektiv zurück und wehrten die Polizeibeamten mit Steinwaffen ab. Nach Abschaffung der Waffen, nahm es in 120 Demonstranten fest und brachte sie nach dem Polizeipräsidium.

Schwere Zusammenstöße in Plauen

Plauen, 4. Dezember. Nach dem Untergang des Dönermarkt in zwischen zwei Gruppen zwischen Kommunisten und Polizei. Vor dem total „Fasch“ in der Dönermarktstraße, in dem die Nationalsozialisten eine Versammlung abhielten, wurden mehrere Polizeibeamte durch Steinwälle verletzt, eins so, dass er bewusstlos nach dem Krankenhaus gebracht werden musste. Außerdem wurde eine Reihe unbeteiligter Zivilisten verletzt. Es gelang aber schließlich doch, die Säuberung der Dönermarkt durchzuführen.

Dreifacher Raubmord an der polnischen Grenze

wth. Johannisburg, 4. Dezember. Die kreisfreien Behörden wurden von dem Wegen übermittelt eines mehrfachen Raubmordes verhindert, der auf Polen auf deutsches Gebiet gefüllt war. Tägt an der Landesgrenze wurde ein Fahrer aus dem polnischen Grenzort Radom, der mit seiner Frau und einer zweiten polnischen Dame aus der polnischen Stadt Kolo mit einem Schäfer für sich und seine Kollegen abholte und etwa 3000 Schafe bei sich trug, drei Kilometer von Kolo entfernt auf einer Landstraße von zwei Wagenlängen überfallen. Alle drei wurden erschossen. Die Räuber flüchteten nach der polnischen Grenze zu, wurden aber von einem polnischen Grenzbeamten verdeckt und beschossen. Einer der Räuber fiel, wurde aber nach Beobachtung des Grenzbeamten von dem unterlegten Komplizen über die Grenze auf deutsches Gebiet geschleppt, dort aber nahe bei dem Grenzposten Jakubow von keinem Komplizen durch einen Schlägen ermordet. Offenbar wollte der Pole den unbekannten Komplizen bestrafen und sich der Rente bemächtigen. Maßnahmen zu seiner Verteilung sind eingeleitet.

Fünf Millionen Arbeitslose in USA

U. New York, 4. Dezember. (Sig. Amt.) Die Novemberberichte des Wirtschaftsbundes zeigen die amerikanische Wirtschaftskrise trotz den amtlichen Verkleinerungsversuchen in ihrer wahren Bedeutung. Die gegenwärtige Arbeitslosigkeit wird auf mindestens 4 800 000 ausgedehnt der Landarbeiter und Büroangestellten umfasst. Die Bevölkerung unterscheidet das ständige Anwachsen des Arbeitslosenbereichs und einzelne bestehende Diktatoren. Die Arbeitslosigkeit durch Fortsetzung auf eine niedrige Ebene gehalten werden, wird gleichzeitig ein beständiges Licht auf die amtlichen Behauptungen einer anständigen Erhaltung des Lebensniveaus. Die sofortige Annahme und Erledigung des Arbeitslosenprogramms ist durch die verstärkten Bemühungen im Kongress erwartet.

Wettervorhersage für den 5. Dezember

Keine wesentliche Änderung.

Dresdner Kalender

Theater am 5. Dezember

Opernhaus

(19) Aufführung A: Der Feind. (Ende gegen 22½). Ruhrländische Leitung: Kurt Scherer; Spielleitung: W. Schepmann.

Schauspielhaus

(20) Aufführung A: Penthesilea (Ende gegen 22½). — Spielleitung: Georg Kleist; Musik: Arthur Hopf.

Zentraltheater

(20) Der Mann, den sein Gewissen trieb (Ende gegen 22). Spielleiter: Paul Wehrenfeld, Vollbühne Nr. 4126—4160.

Alberttheater

(20) Der Mann, den sein Gewissen trieb (Ende gegen 22). Spielleiter: Paul Wehrenfeld, Vollbühne Nr. 4126—4160.

Die Komödie

(20) Das Rondo X (Ende 22½). Spielleitung: Walter Taub. Vollbühne Nr. 4781—4780 und Nr. 5801—5802.

Städt. Planetarium

Städt. Planetarium: Das Weltkino „Die Welt ist nicht so“, von Peter E. Schröder. Sonntag, Mittwoch, Sonnabend (17½); Das Geheimnis des Kreisels Erde.

Die Gemälde

Die Gemälde, Das Weltkino „Die Welt ist nicht so“, von Peter E. Schröder. Sonntag, Mittwoch, Sonnabend (17½); Das Geheimnis des Kreisels Erde.

Weltkino-Geschäftshaus (Malergruppe Schomburg), Sonntag, Mittwoch, Sonnabend (17½); Das Geheimnis des Kreisels Erde.

Weltkino-Geschäftshaus (Malergruppe Schomburg), Sonntag, Mittwoch, Sonnabend (17½); Das Geheimnis des Kreisels Erde.

Josef Luitpold Stern

der Leiter der Wiener Arbeiterhochschule und anerkannte Arbeiterbildner

Teilnehmerkarten zum Preise von 1 M. für alle Sekretariats-, Abreise-, und Reisebüroleute, sind im Sekretariat Groß-Dresden, in den Volksbuchhandlungen und an der Abendkasse noch zu haben.

Freikarten für erworbene Parteimitglieder werden gegen Vorzeigen der Karteikartenkarte und des Parteausweises im Sekretariat ausgestellt.

Der Unterbezirksausschuss für sozialistische Bildungsarbeit Groß-Dresden

Jetzt nur eine formale Angelegenheit sei. Nun erlangt die Universität wiederum darum, daß der Redner der Sozialdemokratischen Studentenverbindung die Einladung als Angehöriger der Studentenschaft empfange.

Verständnis-Eindrücke beweisen die Ausführungen eines anderen Redners der Sozialdemokratischen Studentenverbindung, der vorhin sein Schreiben darüber abdruckte, daß die Deutsche Studentenschaft noch niemals gegen einen sozialistischen Lehrer in Südtirol eine Entfernung eintheilte habe. Der Redner meinte den wenig unbarmherzig erinnert, daß dem Vater wohl nichts von der Studentenverbindung gegen studentische Freiheit in Südtirol bekannt sei. Der Redner erinnerte, daß die Südtiroler Studentenschaft aus der einer Kontrollkommission in den deutschen Freien Städten mit einer Entfernung nicht zu rechnen hätte, was sie selbst bestimmt freilich bestreit. Von der Deutschen Studentenschaft über Südtirol ist noch dagegen zu erwähnen, daß sie durchaus eine sehr enge nationalistische Haltung.

Die Gründung einer der Sozialdemokratischen Studentenverbindung wurde insgemeins mit überzeugender Würdigung ansehen, und es steht gegen die Stimmen der Sozialdemokratischen Studenten der Kartellvereinigung.

Dann ist es mir von politisch-sachlicher Sichtweise hundert, wie oder selbst für ihre eigene Sache keine Ersatz erbringen mögen, unter Kenntnis, daß der Vorsitzende nun eben diese nationalistischen Studenten auftheidet, doch nun endlich zur Langemarck-Zwischenzeit geben. Das Ergebnis sei bisher bestimmt, obgleich die sozialistischen Studenten aufmerksam sind. Man hilft jetzt bald über sie. Das Ergebnis dieser Sammlung zur Langemarck-Zwischenzeit vorbereiteten Studentenverbindung, in der auch auf die in die Augen springenden Mängel hingewiesen wurde, war wirklich nicht so flau, es standen in ganzem 2 M. und einem Vierstundenspiel und die nach einer Versammlung von über 200 Studenten deren Rechte Abschluß und Nationalisation schafften.

Volksparteileiche Schulreaktion

Die oben berichtete veranlaßte die Ersteprüfung Dresden des Landes Deutscher Schulen mit im laufenden Winterhalbjahr eine Reihe von Vorträgen über Fragen der Schule und der Erziehung, die von Vertretern der verschiedenen politischen Parteien gehalten werden. Am Mittwoch gehaltene der Landtagabgeordnete Professor Dr. Höldner, die kulturrevolutionäre Linie der Deutschen Volkspartei. Die parteipolitischen sozialen Forderungen sind dem übernommenen Erbe der Nationalsozialisten entzogen, was nicht am Neuen, gebunden an die traditionelle Nationalsozialistische Ausprägung, bedeute. Gegenüber dem Anfang der neuen Zeit habe sich die Väter aufrufen müssen zur Erziehung bedroht, aber unangreifbarer Kulturgüter klar: Schule. Bei allen Wahlen, dem Fortschritt zu dienen, sei ihr Ziel ein bestes Konfessionelles Chorale für kulturrevolutionäre Schule aufzupassen. Es handele sich darum, Wissen zu schaffen für eine neue Lebensverbindung im Rahmen der neuen sozialistischen Kulturfaktoren. Herr Höldner will dies auf einen zentralen Punkt zurück rufen: Wissen nach Endmaß nimmt.

Professor gestaltete die volksparteileiche Schulumwand und Parlament, die keine Worte für den Ausbau des deutschen Staates zum sozialen deutschen Vertrages zu tun, die gegeben habe. Tatsächlich wolle man die Kulturspezialistischen und Kulturbildungssozialistischen Tendenzen abweichen und jeden einzigen kulturellen Nationalismus überwinden. Der Staat dürfe kein Kulturstiel mehr einführen, und werterdurch er die nationale Einheitsklausur nicht einzuhalten. Deshalb habe die Volkspartei in ihrem Programm auch die Welle des religiösen Lebens als Kriegs- und Friedenskriegs- und Religionsunterricht in die Schule. Es sei gefährlich, wenn die Pruden abgetreten werden, das neue Gesetz mit der Vergangenheit verbinden sollen. Erfürt und Freiburg: Es seien die beiden Pole des kulturrevolutionären Wissens.

Zum Schlus sprach er sich gegen die Erziehung eines neuen Schuljahrs, gegen eine Überspannung des kulturellen Schulmonopols, gegen einen Abbau der privaten Schulen, gegen eine einseitige Politisierung des Bildungswesens, was er in national und viele andere Dinge aus, die von den Schulreformen schon seit langem gefordert werden.

Und dieser Mann warne beinahe einmal Volfsbildungminister im Sudeten geworden!

Postdirektmäßige hinterre Leuchtschilder führen! Aus den Minuten der Sitzung des Reichsfahrdienstes hat man mehrfach mit Recht darüber gestritten, daß Fahrer bei Dunkelheit oder starker Nebel kein postdirektmäßiges Leuchtschild führen. Das Industrie-Komitee des Innern hat deshalb die Polizeibehörden angefordert, zur Bekämpfung der Verkehrssicherheit auf die Erfüllung der bescherten Verordnungen durch Postfahrdienstleute durchzusetzen.

Postfahrdienstleute führen während des ganzen Dienstes bis der Zeit von Sonnabend vor kurzem für das Fahrdienstpersonal von Autobussen und Kraftwagen eingeführt.

Das Arbeitsamt politisch geschlossen. Am Mittwoch vormittag gegen 11.45 Uhr wurde von der Polizei aus Sicherheitsgründen das Arbeitsamt geschlossen. Die Zugangsstraßen (Platzmark- und Parkhausmarksteine) wurden abgeriegelt.

Das Antlitz der Weltwirtschaft

Von der Hauswirtschaft zur Weltwirtschaft - Europa, Mutterland der Weltwirtschaft - Gigant Amerika - Fern-Asien, die Macht von morgen - Afrika erwacht - Von der Weltwirtschaft zum Weltgewissen
Der Besuch dieses aktuellen Kurses kann allen Parteimitgliedern dringend empfohlen werden

spricht am Montag, dem 8., Dienstag, dem 9., Donnerstag, dem 11., Freitag, dem 12., und Sonnabend, dem 13. Dezember (Beginn täglich abends 7.30 Uhr, am Sonnabend nachmittags 5 Uhr), in der Produktionshalle, Dresden-Alstadt, Lützowstraße (Nähe des Hauptbahnhofes), über das hochaktuelle Thema:

Die Vollzeitung im Dezember umfaßt. Der Verlag der Dresden-Vollzeitung hat mit der letzten Abonnementserneuerung einen kleinen Preispeis vertreten lassen, der die gleiche Überhöhung wie die Voraussetzung unterstellt. Der Preis ist jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden müssen. Das Unternehmen hat die Voraussetzung gemacht, daß der Betrag den Preis nicht überschreite, die Rente entsprechend abgesenkt werden. Die Rente ist jedoch nicht ausreichend, weil die entgangenen Gehaltszulagen nicht ausreichen. Auf wirtschaftliche Gehaltszulagen und Gehaltszulagen kann der Rentner nicht eingehen, bisweilen habe er jedoch die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zu halten.

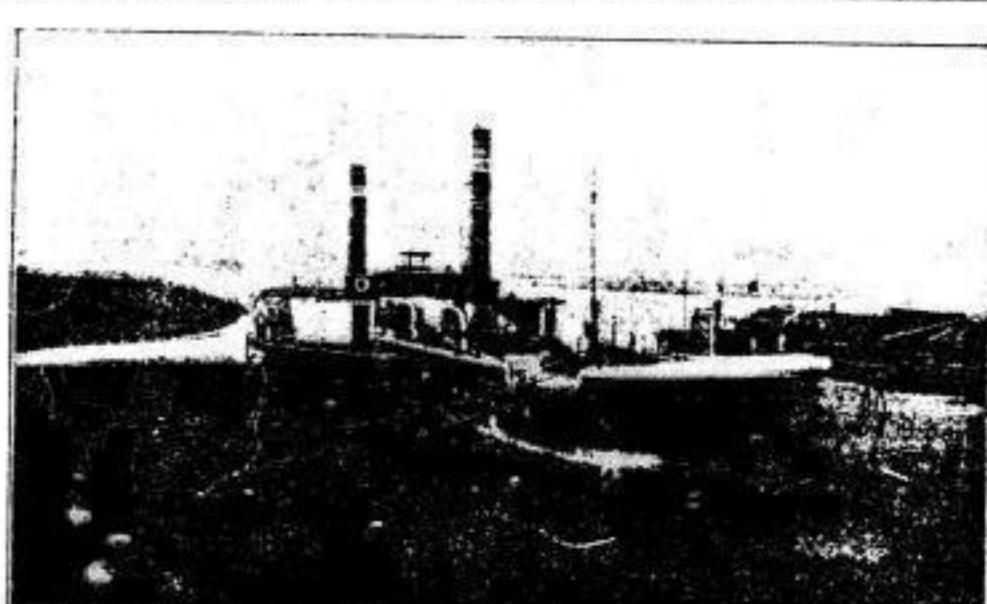
Die Großstadt Dresden als kleiner Tafelkostensticker. Der Kalender für 1931 als kleiner kalender für die Stadt Dresden bringt ebenfalls eine Tafelkostensticker im Zentrum des Kalenders heraus, wie keine beiden Vorgänger, eine Art von wissenschaftlichem Stoff auf und gibt in fast allen genannten und wissenschaftlichen Fragen, die sich durch historische Bilder zu beantworten lassen, fast und doch erstaunlich ausführlich. Das Jahr bringt es interessante Angaben über die deutsche Geschichte, über Sachsen und ganz Deutschland. Das Tafelkostensticker ist in einfacher Weise sehr übersichtlich zusammengefaßt und erfreut manches schwere Kompendium. Sicherlich wird es zahlreiche Seiten, die es benötigt, ein brauchbares Dokument für die täglichen Bedürfnisse sein. Der Kalender wird für eine Menge von beiden Geschäftsstellen des Verkehrsvereins (Dresden-Bahnhof und Altmühl) abgegeben.

Ost- und Westseitenpreise. Der Dresden-Mot schreibt an, wie hören, hat die Stadt Berlin gute Erfahrungen mit den täglichen Eröffnung "untermessener" Kleiderabholen, die gemacht, die unter Mitwirkung der zahlreichen Markthalteuren eine besonders eingesetzte Kommission vornimmt. Diese legt dann die Voraussetzung für die Bereitstellung von Gewürze und Öl unter Aufsicht der Reichsforschungsanstalt für landwirtschaftliche Marktforschung festgelegt werden und die von der Kaufmännischen ermittelten Preise werden ohne Zweifel in angemessen allgemein bekannte, auch durch den Kaufmännischen Rat mit den Berliner Stellen in Verbindung stehen, möglichst schnell eine ähnliche Regelung auch für Dresden. Die Ergebnisse seiner Beobachtungen werden berichtet werden.

Wetterfest. Nachdem die Temperatur bereits in der Nacht vor Mittwoch unter den Nullpunkt gesunken war, wurden heute bis in Dresden drei Grad Frost festgestellt.

Erwerbslosenversorgung. Das Fürvergnügen teilte mit, dass die Räumung der Räume der Gemeinde im Rote der Tafelabteilung auf Gemeindeangehörige hätte glauben können. Doch in einer Hinweise auf die Schule als brüderliche, nämlich infolge, als Räumen in zweitem Tafelabteilung Verboten bedachte, die nicht in Lindenthal wohnen. Auf Grund dieser Feststellung wurde der Jugendgerichtsblatt Dresden aufzusuchen und der Angeklagte wegen Amis-Unterschlagung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Abgewiesene Haubestverfolge. Im Jahre 1928/29 wurde die Erwerbslosenrente von der Räumungsstrafe nach der Elendstrafe verlegt. Aus diesem Anlaß wurde die Erwerbslose der Elendstrafe erneuert, indem zwischen dem Elendstrafgerichtsvorsteher und dem übrigen Polizeipräsidium verhandelt wurde. Bis dahin hatte die Elendstrafe nur Beleidigung gehabt. Die Kosten der Räumung in dem Teile zwischen Gemeindestrasse und Belliniestrasse sind auf insgesamt etwa 47.000 M. bezeichnet und auf die Anleger umgelegt worden; nach ihrer Räumung zu Unrecht, weshalb sie bei der Räumungsstrafe eingetragen haben. Sie behaupten, daß die alte Elendstrafe völlig genügt habe und die Räumungsstrafe lediglich durch die Einlegung der Erwerbslosenrente notwendig geworden wäre. Sie erläutern auch, daß ihre Räumung durch die Durchführung der Erwerbslosenrente durch die Elendstrafe entwertet werden kann, meister, daß der Haushalt durch die handlung steigenden Steuern und Abgaben an den Rund des Räums gebracht werde und daß auch auf rechtlichen Gründen die Fortsetzung des Elendstraf nicht vertretbar wäre. Der Richter hat verfügt, sich an die gelegten



Der festgefahrenen Dampfer Seilmerei

In der vergangenen Woche hat, wie wir schon berichtet haben, an der Rundfahrt des Schwerthabers der Dresden-Kommission der industriellen Seilmerei mit fünf beladenen Jollen auf der Bergfahrt teil. Die Rundfahrt wiederholt sich zu jedem zweiten Sonntag im großen Wettbewerb.

Städtische Dresden-Ritter. Die zur Zeit im Schellerhof befindenden Ritter führen am Sonntag, den 13. Dezember, von 10 bis 12 Uhr eine öffentlich wiederaufnehmbare Konzertabend mit Liedern. Die Konzert, die sich der Pflege guter und vor allem edler Werke für Gutsbesitzer widmet, wird in deutscher und spanischer Weise zu Gehör bringen. Das Konzert beginnt 8.00 Uhr. Vor dem, von 7 Uhr an, ist Tanz. Eintritt 50 Pfennig.

Rommersdorffsche Landesamme. Ein Vorberichtsblatt für die Röhrdorffsche Landesamme findet vom 5. bis zum 10. Dezember statt. Meldungen zu diesem Anlaß sind bis zum 20. Dezember einzureichen.

Städtische Dresden-Ritter. Die zur Zeit im Schellerhof befindenden Ritter führen am Sonntag, den 13. Dezember, von 10 bis 12 Uhr eine öffentlich wiederaufnehmbare Konzertabend mit Liedern. Die Konzert, die sich der Pflege guter und vor allem edler Werke für Gutsbesitzer widmet, wird in deutscher und spanischer Weise zu Gehör bringen. Das Konzert beginnt 8.00 Uhr. Vor dem, von 7 Uhr an, ist Tanz. Eintritt 50 Pfennig.

Wollmärkte Dresden. Sonntag, vormittag, 10.30 Uhr. Konzertabend im Vinzentinum, unterhalt von Oberlehrer Martin zu 40 Pfennig bei allen Mitgliedern. Eintritt von 10 Uhr.

Haben Sie sich geschnitten, dann nur Traumaplast, den besten Wundverband. Zu haben in Apotheken Pack von 20, 25 u. 30 Pf. an.

Schwarze Chronik

Ein Sitzwagen entgleist. Am Mittwoch nachmittags entgleiste er der Radfahrt aus der Halle des Dresdner Hauptbahnhofs ein überladerner Sitzwagen. Personen kamen nicht zu Schaden, auch der entlaufenen Sitzstühle unbeschädigt. Drei Weise müssen sich der Zerstörung der Eingleisungsarbeiten mehrere Stunden gesetzt werden.

Aus einem Sitzwagen entgleist. Am Mittwochabend bei 18 Uhr wurde die Tornau-Straße, umgeben der Einmündung der Gürtelstraße, ein 48 Jahre alter, im Auto und lebender Brandmeister von einem LKW-Wagen angefahren. Der Mann fuhr mit seinem Auto in gleicher Richtung wie der LKW und wurde gut Seite geschleudert, doch er mit leicht Verletzung nach dem Johannistädter Krankenhaus gebracht werden musste.

Ein 60jähriger Mann sprintet von der Straßenbahn und verunglückt. Am Mittwoch gegen 1 Uhr abends verließ kurz hinter einer Kreuzung der Wilsdruffer und Blasewitzer Straße der 60 Jahre alte, ein in einem im Aufsichts begrenzten Straßenbahnwagen eingespannt. Im gleichen Augenblick kam der langwährenden durch der Leipziger Linie, Pleissengasse direkt vor dem Auto und wurde gut Seite geschleudert. Mit Kopfverletzungen wurde er nach dem Friedrichstadtse Krankenhaus gebracht werden.

Schwerer Zusammenstoß zweier Kraftfahrzeuge. An der Abzweigung der Tornau-Straße und Altkönig am Unteren Platz ist es am Mittwoch, nachmittags gegen 3 Uhr, ein in Richtung Friedens- und Ludwig-fahrender Personenkraftwagen gegen den unteren Kotflügel eines von Heidenau kommenden Tankwagens gekommen. Der Fahrer des Personenkraftwagens, ein auf der Friedensstraße in Stellung befindlicher 47 Jahre alter Geschäftsmann, kam mit schwierigen Verletzungen an beiden Beinen, legte sich aber mit einer 5 Zentimeter tiefen Schnittwunde in der Schläfenregion und einem Gewebehohlfeld in das Johannistädter Krankenhaus transportiert werden. Der Personenkraftwagen wurde abgeschleppt. Sein Fahrer fand den Weg ohne weitere Hilfe allein fortsetzen.

Hausunglück eines 85jährigen Ochsenes. Bei Benutzung seines Geschenktes stieß heute früh ein auf der Tornau-Straße ein 85 Jahre alter Mann infolge einer Verzögerung mit dem Auto an den Haken des Hochspannungs. Der Mann bewerte zog sich dabei den Haken geöffnet hätte. Er zog sich eine Verletzung an, die noch rechtzeitig behandelt wurde. Die sofort eingeschaffene Rettungshilfe war noch kein Erfolg.

Bei der Arbeit schwer verunglückt. Zur Ausbildung wurde gestern früh in der Steiggrube der Wolfsgärtischen Gruben auf der Bahnhofstraße ein zur Zeit etwa 40 Jahre alter auf der Tiefenbaustelle mit Umladen eines Gefrorenen beschäftigte und häufig mit einer Kipplore vor dem Tiefenbau hohen Entfernung, ein schwerer Unfall mit einer Verletzung und einer Gehirnerschütterung erlitten. Ein schwerer Unfall mit einer Gehirnerschütterung wurde verhindert.

Dresdner Umgebung

Gohlis. Eine öffentliche Versammlung der Sozialdemokratischen Partei wird am Donnerstag, abends 8 Uhr, im Bücherei-Gebäude in Gohlis abgehalten. Mehrheit: Lehrer, Radler. Die Einwohnerchaft wird gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Oberwartha. Eine öffentliche Versammlung der Sozialdemokratischen Partei wird am Sonnabend, abends 8 Uhr, im Volksheim Oberwartha abgehalten. Es spricht der Reichstagsabgeordnete Dobbert, Bleicher. Die Einwohnerchaft wird gebeten, recht zahlreich in dieser Versammlung zu erscheinen.

Parteinachrichten

für Groß-Dresden Fernsprecher: 10.12. für 1930 und 1931

Freispruchserklärung des 6. November für das zweite erste Beispiel bestätigt werden, müssen bis spätestens 10. Dezember im Sekretariat befreit werden.

Unternehmensfehlbesitzes. Am Rahmen der Werftfertigungs-

ein-Kontor wird offenstehen. Hier wird über die Bildung und Erarbeitung in der Tiefenbaustadt.

Wiederholungsschulung der Oberpostmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

Wiederholungsschulung der Postmeister. Gest. Sonn-

abend, 7.30 Uhr, veranstaltet die Postmeister-Bundesamt ihre Sammel-

Kontrollen im Kreisgebiet. Gestern Abend, 6 Uhr,

vorliegende Bildung wird ausgestellt. Hiermit freigegeben.

W

Christi Gasmaske

Neuer Gotteslästerungsprozeß gegen George Grosz
Das Reichsgericht wünscht Bestrafung — Paragraphen und Weltanschauung

Abermals kommt vor Moldauern Richter und Schöffen der zweite Gotteslästerungsprozeß gegen den Künstler George Grosz. Gestern Abend: Richtersitzung. Dr. Weißel zur Verhandlung. Das Urteil, das in diesen Tagen vom Landgerichtsdirektor festgestellt werden wird, dürfte jämisch interessant sein, sonst kann es auch von geringerer Bedeutung sein, wenn es unterschiedlich — wie Siegert hier gewissermaßen.

Richter im eigenen Sache

Wegen der zur Diskussion stehenden Bedeutungen aus der „Weltuntergrund“ von George Grosz hat Siegert nun ein Plädoyer am freiesprechenden Urteil gehalten, möglicherweise mit dem Prozeß des Reichsgerichts gegen diesen Auspruch gekämpft und befand den Aufruf, die Arbeit noch einmal zur freien Entscheidung zu stellen. Von grundsätzlicher Seite her ist das neue Urteil nicht nur im Hinblick auf eine Anklage, in Ansehung ihrer Gotteslästerungsabsicht, sondern auch, weil die dogmatische Einschätzung nicht zulässt, auf die „Armen des Antikirchlichen“ beruht; als Endverhandlung

Die intrinsierten drei Gedanken sind in dem Rahmen einer großen geistigen Arbeit entstanden, die George Grosz auf Streitung der Weltanschauung. Seine „Theorie am Rollentheater“ zur Ausführung gebracht. Ein Teil der Großen Gedanken, die zwar von nichts bestechender Strahlkraft, doch gleichzeitig von höchstem Sinngehalt waren, erschien dann in der Presse neuemelt. Die Art, die den Amico erzeugt, hielten in eigentlich kaum unterscheidbarer Weise jenes klassische Prinzipiatum, das im Rahmen des Untergangs zum Kriege keine und die Nationen waren. Eine Gedanken, die die Unterwerfung „Zei untertan der Christheit“ und die Abschaffung des heiligen Geistes“ waren, gegen Pfeiffer, die unter Wilhelm Schindlauer treiben; die Schießpfeile des einen und des anderen wurden zum Ausdruck gebracht, das während seiner Freiheit Bomben und Granaten aus seinem Mund flogen, während die Auslegungskünste des anderen durchscheiterten, was er mit dem Kreuz auf der Zunge jonglierte. Der Amico betrat immer wieder, wie erzt er ihm um seine Künste, die Aufgabe und um die Wucht gewesen sei, der göttelobenden Freiheit den Spiegel ihrer Verdorbnis, Religionserne und kommunistischen Voraussetzungen. George Grosz verfügt sich dabei auf Freiheit und andere alte Freiheiten, die auch in ihren Werken das Elementum in fröhlichen Formen gezeigt hatten.

Am meisten noch über

die Auslegungsmöglichkeiten des dritten Bildes

ausführte. Dafür läuft über die Erde, das Kreuz auf dem Rücken, der Mensch vor dem Wind. Unterstrich: „Kann bauen und zerstören!“ Das verriet der ersten Aktion, die im Gegenzug zu einem Dreifach-Feuer an einer Feuerstelle zu entzünden zu 888 M. Sekunden gefordert war, hatte sich hierauf auf den Standpunkt gestellt, daß diese Worte

„Raufen halten und weiterziehen!“

Zurück zu den Punkten gelegt seien. Auf diesen Standpunkt stellt sich nun auch in der neuen Verhandlung Pfeiffer Schreiner aus Braunschweig der Endverhandlung der evangelischen Kirche. Ein

anderer Sachverständiger, Graf Schlesier, macht als fehlender Offizier den allgemeinen Prinzipiellen Unterschied, daß diese Worte ja wohl nicht als von Jesu predigten zu verstehen seien, da Christus ja durch die Wörter des am Kreuzen hibberten Jesu, auch durch die Anklage selbst interpretiert sei. Gernheit für Wenn Jesu meint, daß Jesus auf die Erde herabgekommen wäre, dann hätte man ihm die Wahrheit erzählen müssen und die Gasmaske umsonst gespielt und hätte ihm bewiesen, antwortet der Richter unchristlichen Zwecken.

Was aber liegt der Sachverständigen bei seinem Einspannungsversuch? Die Darstellungen von George Grosz seien eine ungerechte Verallgemeinerung. Außerdem mag sein Werk deutlich die Tendenz haben, die Nationalität, die bei dem Künstler nicht auf Qualität ankommt, sondern auf Politik. Diese Welt sei nun einmal nicht das Neue Evangelium und welche es immens sein. Und es geht durchaus manchen Krieg. „Raufen halten und weiterziehen!“ — Das ist nur so zu verstehen, als ob George Grosz habe sagen wollen: Gott hilf mir es, bei dem Funke der Freiheit der Welt gäbe! (1).

Natürlich sind auch Sachverständige da, die die ethischen Abhängen des Künstlers und des missverstandenen Verlegers herstellen zum Ausdruck bringen: der Landesbeamte Dr. Heßel ob besondere Gewissheit darüber, seine positiven Argumente bei legten. Siegert schlägt vor, man darf auch den Endpunkt, als ob Herr Siegert bestimmt, unter dem Druck des Reichsgerichts, plausibel von das Amt und die Jugend.

Die Unchristlichkeit und Anticeligionistheit des Künstlers überzeugt sie, und es sind wieder neue Tatbestandsmerkmale nach neuen physischen Komplexe aufgetreten. Ausdrücklich wird für Siegert abermals die rein rechtliche Würdigung des Falles sein. Das Reichsgericht hat die Sache zur nachhaltigen Verhandlung zu führen, weil es auf dem Standpunkt steht, daß es weniger auf den „Sinn“ (1) der Zeichnungen ankomme als auf

die mögliche Wirkung auf das Normalmenschen.

Was ist aber ein Normalmenschen?

So ist nicht ganz unmöglich, daß im Bezug auf die Würdigung dieser merkwürdigsten reaktionären Auslegung die Meinungen des Herrn Richters nicht eine Rolle spielen werden. Sicherlich hat nicht mehrere Jahre hergestellt, daß ein allgemein religiöses Gelingen nicht vorausgegangen ist. Strafgelehrte kann nicht, da ein falsches Gefühl nicht klar zu definieren ist. Doch man kann diese Erde nicht „als persönlich habe an dem Bild keinen Antrag genommen“. Solche sollte es in seiner Einschätzung für ungeeignet. Soll es nicht auch einen gerechten

Krieg, zu dem die Kirche aufrufen muß?“

Wenn man Orten Rabo sehr verstanden hat, dann hat er sich also nicht so sehr von der Religionen, wo von der nationalen Seite her bestimmt prüft. Was aber ist zu einer Generation zu sagen, die, wie George Grosz, aus nationalen Gründen nicht glücklich kann, was sie aus moralisch religiös ableben muß?

Die Richter dieses Prozesses wird also nicht zuletzt die sein, ob nach dem Druck des breiten breiten Geheimnis und oder nach dem Empfinden eines jungen, radikalisierten Menschen geurteilt werden soll. Erklärt sie überhaupt, welche das Werk nicht beeinflusst; man kann bestreiten zu Herrn Siegert haben. Es geht tatsächlich um die jüngste Phase moderner Weltgeschichte. Und hier stehen sich Welten gegenüber, zwischen denen es allerdings kein Verstehen gibt. Ego.



Blick in den Verhandlungssaal. Zu der Anklagebank links der Verleger Michael Bergfelder, rechts Maler George Grosz. Unter dem Angeklagten sitzt der Verteidiger Reichsbeamter Dr. Heßel, vorne im Hornbrille der Sachverständige Reichsbeamte Dr. Heßel.

Frenzel im Hungerstreik

Der abermals wegen Blutschande am Justizhaus verurteilte Koraner Amtesvorsteher Frenzel verweigert seit einer Entlassung in das Potsdamer Gefangenengefängnis jede Nahrungsaufnahme. Der Verurteilte ist seelisch vollkommen auszunehmengedroht. Reichsbeamter Dr. Brandt, der Verurteilte Frenzel, hat sich insgesamt veranlaßt, die Potsdamer Staatsanwaltschaft um sofortige Überweisung der Frist an den Kammergerichtssenat zu bitten, da von einer Entlassung dieses Senats die Entfernung über den von der Verteidigung eingerichteten Haftentlassungsantrag abhängt. Es ergibt sich infolge eine Schwierigkeit, als der Senat der Befreiung der Frist, den Anwalt, noch nur 13.000 Tassen überreichen.

„Deutsche“ Radie?

Dortmund, 3. Dezember. (Sig. Drabek.) Im Dortmunder dring am Mittwoch nachmittag der Student Kurt Winkelmann in das holländische Konjunktur und gab auf einen Beamten, der ihm gerade begegnete, mehrere Schüsse ab, die jedoch schlugen. Dann ließ er fort und schloß sich in das Kloster eines anderen Daniels ein. Als ein Polizeibeamter ihn aufsägte, die Türe zu öffnen, ließ er auch auf den Beamten, ohne jedoch zu treffen. Der Täter hat vermutlich aus Rache geschossen. Er wurde vor einiger Zeit aus Holland ausgewiesen.

Mindertragödie

Weimar, 4. Dezember. (Sig. Bunt.) Eine furchtbare Mindertragödie ereignete sich in dem Dorf Gräfenhainach. Der 11jährige Schüler Karl Kramer spielte mit dem 5jährigen Karl Weida aus dem Nachbarhaus. Das Spiel

zeug war der Revolver des Vaters von Kramer. Böäßig löste sich ein Schuß und der 5jährige Spielerstarb wurde tödlich getötet.

Madame und der Vorot

In Paris findet augenblicklich ein interessanter Prozeß viel Beachtung: die bekannte französische Sportlehrerin Madame Morris, auch berühmt durch ihren Speck, in Herrenhosen herumzulaufen, wird von dem Schwergewichtsboxer Georges Savoie wegen Körperverletzung zur Haiderhaft gezwungen. Die Sportlerin und der Boxer trafen einander in einer Abendgesellschaft, wo der Boxer einige würdige Redenartikel über einen Trainer hören ließ. Madame Morris erwiderte den Boxer schlägig zu schwingen, worauf dieser ihr einen Hauptschlag in die Magengegend verlieh. Die Dame hat jedoch nicht im Schrank, sondern aufwirzte mit einem erhöhten Kopf. Dabei erholt sie sichen Pfeifer an der Gurte und schmetterte den Boxer hin und her. Der Boxer verlor das Haus mit blutigen Nasen und einem geschlossenen Auge und lädierte sich mit leichter Kraft zur Polizei. Man ist sehr neugierig, wie sich die Pariser Richter zu diesem Erfolg geneigt sind. Hoffentlich sollen werden.

Ausgehobene Falschmünzenwerkstatt

Am Mittwoch wurde von der Söldner-Armeegefängnis in einem kleinen Vorort eine Falschmünzenwerkstatt aufgedeckt. Es konnten vier Personen verhaftet werden, die gerade aus der Herstellung von 5-Mark-Stücken beschäftigt waren.

Geheimnisvolle Funde

Arbeiter entdeckten im Rosenberghaus der Tannenbaum nach der Durchsuchung eines Eindringlings ein blutiges Tuch; darin fand man den Kopf eines blauhaarigen kleinen Kindes. Galt zur selben Zeit fand man in einem der Sommerküchen die Leiche eines etwa dreijährigen Knaben ohne Kopf.

Neuartiger Blindenschuh

Der Polizeipräsident von Paris plant eine neue Verordnung, demnächst alle Blinden verpflichtet sind, auf der Straße einen weißen Stoff zu tragen. Man will auf diese Art für eine größere Sicherheit der Blinden im Pariser Straßenverkehr sorgen, dem in der letzten Zeit mehrere Unfälle zum Opfer gefallen waren, weil sie keine hörbaren Erkennungszeichen trugen.

Geben gefüllt!

Im Worcester (England) nach ein gewisser Henry James Hobson, der ein Vermögen von 600.000 Pfund (1.200.000 Mark) hinterließ. Da jedoch kein Testament besteht und auch keine Erben des Eigentumsvermögens bekannt sind, wird der Staat das Geld so lange in Verwaltung nehmen, bis im Leben mit berechtigten Ansprüchen gewidmet werden.

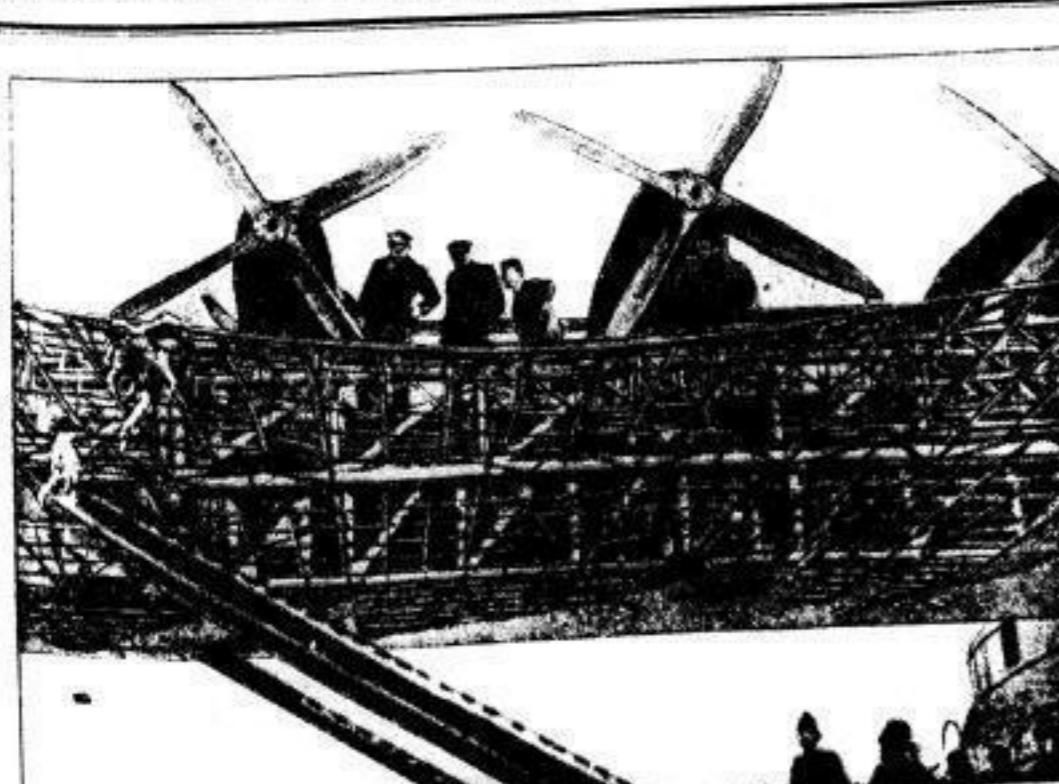
Amtl. Berliner Produkten-Notierungen

Wiesen ab märz.	3.12.	2.12.	Wiesenmehr.	3.12.	2.12.
Sainton	151-292	151-282	n. 100 kg	20.20-37.00	20.25-37.00
Regen da.	158-160	165-167	Regenmehr.		
Brangerle da.	168-170	165-171	p. 100 kg	7.50-7.75	7.25-7.85
Rott. u. And.			St. 100 kg	24.00-31.00	24.00-31.00
Gerle. do.	183-190	179-186	St. 100 kg		
Geue Winterg.			St. 100 kg	29.00-35.00	28.00-35.00
Holz. märz.	140-147	138-144	St. 100 kg	18.00-19.00	17.00-18.00

Wasserstände der Moldau, Eger und Elbe

Wiese	3.12.	4.12.	Wiesenmehr.	3.12.	4.12.
Moldau. Samml.	+ 81	+ 87	Eise. Brandeis.	+ 100	+ 100
Moldau. Webra.	+ 81	+ 81	Wiese.	+ 101	+ 101
Eger. Wism.	+ 80	+ 82	Wiese.	+ 102	+ 102
Eise. Liblar.	+ 8	+ 22	Wiese.	+ 103	+ 103

Gewerkschaftsgenossen! Werdet Mitstreiter der SPD.



Erstes Originalabild von dem Brand des Do X in Lissabon

Die vom Feuer schwer beschädigte linke Tragbede, deren Verhüllung vollkommen abbrannte.

Ruß seiner Wiederherstellung wird das deutsche Riesenflugboot Do X seine Flugreisen nach Südeuropa fortsetzen.

**KAUFEN
SIE BEI
M&W**



Viel schenken – noch mehr sparen!

Das ermöglicht Ihnen unser großzügiger
Weihnachts-Verkauf
mit seinen unglaublich niedrigen Preisen

Dabei finden Sie bei uns natürlich auch
eine riesige Auswahl — gewaltiger als
je — sodaß Sie in jeder Preislage Hun-
derte von ganz famosen Geschenken finden

Wenn Sie gut beraten sein wollen, machen
Sie Ihre Besorgungen schon jetzt und vor allem

KAUFEN SIE BEI M&W.

Nachdruck von Wort und Bild verboten

Strümpfe

Unterziehstrümpfe	1 ⁰⁰
weiche Wolle, vollkommene Länge, Puppensohle, fehlerfrei	Paar
Damenstrümpfe	1 ⁹⁵
weicheschwarze Wolle, weiche haltbare Qualität, dunkle, mod. Farben, Paar	1 ⁹⁵
Damenstrümpfe	1 ⁹⁵
Wollwolle, Seide unterlegt, der eleg. weine strapazierstrümpf, Paar 3,50	1 ⁹⁵
Damenstrümpfe	2 ⁹⁵
weiche Wolle, edelstes Material, besond. weich und haltbar, Paar 3,75, 3,50	2 ⁹⁵
Damenstrümpfe	2 ²⁵
weiche Wolle, plattiert, unbegrenzt haltbar, mit flacher Florsohle, Paar	2 ²⁵

Fabelhafte Choker-Ketten **35**
nur hochwertige Modelle, 50 cm

Modewaren

Kleider-Garnitur	95
Blusenkragen und Manschetten, aus- geprägte Form, Seldentips.....	95
Schal-Kragen	1 ⁰⁰
moderne, gezackte Form, Marocaine	1 ⁰⁰
Bäffchenkragen	1 ⁴⁵
Passend, mit Hohlraum verziert, eine Neuheit	1 ⁴⁵
Einsatzweste	1 ⁵⁰
mit pezaktem Bubikragen und Bäff- chen, Seidenraps, neuestes Modell ..	1 ⁵⁰
Kleider-Garnitur	1 ⁹⁵
Blusenkragen und Manschetten, doppelt Crepe de Chine	1 ⁹⁵

Handschuhe

Damen-Handschuh	5 ⁵⁰
la Nappaleder, durchgehend gefüt., guter Sitz Paar 6,75, 5,90.	5 ⁵⁰
Damen-Handschuh	1 ⁵⁰
la Futterware, durchgehend gefüt., halbt. Qual. mod. farbe, Paar 2,50, 1,75,	1 ⁵⁰
Damen-Handschuh	1 ²⁵
gestrickt, in allen mod. Farben, halt- bare Strapazier-Qualitäten .. 1,95, 1,50,	1 ²⁵
Herren-Handschuh	5 ⁹⁵
la Nappaleder, durchgehend gefüt., nur gute Ausführungen .. Paar 6,75,	5 ⁹⁵
Herren-Handschuh	1 ⁷⁵
la Futter, durchgehend gefüt., in allen praktischen Farben .. Paar 2,25, 1,95,	1 ⁷⁵

Christbaum-Lametta **25**
3 große Briefe

Trikotagen

Herren-Normalhosen	1 ⁷⁵
schwere wolgemischte Qualität Stück 2,25	1 ⁷⁵
Herren-Einsatzhemden	2 ⁵⁰
kräftiger weißer Trikot, moderne Einsätze Stück 2,95,	2 ⁵⁰
Damen-Schläppter	1 ⁹⁵
kunstl. Waschseide, warm gefüllt moderne Farben, Gr. 42 - 48, Stück	1 ⁹⁵
Kinder-Normalanzüge	1 ³⁵
wolgemischt, oftens. m. 1. Arm, Gr. 80 jede weitere Größe 10 Pf. mehr)	1 ³⁵
Kinder-Hemdhosens	2 ²⁵
kunstl. Waschseide, warm gef., Gr. 50 (jede weitere Größe 10 Pf. mehr)	2 ²⁵

Romane der Weltliteratur **95**
gutes Papier, guter Druck

Korsetten

Büstenhalter	65
la Milanaise, Rückenschluß..... Stück 95, 75,	65
Schlupfbüstenhalter	75
la Charmeuse, schöne, helle Farben Stück	75
Hüftformer	3 ²⁵
Kunstseidenjacquard seitliche Gummiteile, Seitenschluß, 4 Halter Stück 4,00,	3 ²⁵
Korselett	3 ⁵⁰
la Satin, Knopfverschluß, mit Schnürung, 4 Halter Stück	3 ⁵⁰
Korselett	4 ⁷⁵
Kunstseidenjacquard, Hüftschluß, mit Charmeusebüschen- halter, Schnürung, 4 Halter, Stück	4 ⁷⁵

Pelzkragen **2²⁵**
in modernen Farben Stück

Handarbeiten

Wochenendschürze	75
aus la Nessel, mit flotten Zeich- nungen, Platte	75
Ripskissen	75
schwarz, mit modernen Kreuz- und Spannstichzeichnungen	75
Klammerschürze	95
Schiffleinen, rot, bunt besetzt, vor. gezeichnet	95
Decke	1 ⁵⁰
aus 4 Quadranten zusammengesetzt, mit Spitze und Einsatz, vor. gezeichnet	1 ⁵⁰
Tischdecke	2 ⁴⁵
130/180 cm, aus la Hanstuch, mit schönen Zeichnungen	2 ⁴⁵

MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFFER STRASSE

Weihnachten ein
PROMETHEUS

GASHERD!

Ja, dazu ist jetzt
kein Geld da!
Sparen, sparen
heißt es!

Richtig!
Aber ein

PROMETHEUS-VOLKSHRED

Ist geradezu eine
DAUER-SPARBUCHSE!

Zufolge des geringen Gasver-
brauchs überhaupt alle

MEURER-PROMETHEUS

Gaskocher, Gasheizöfen,
Gasbügeleisen, Wunder-
topfe usw.

Sind Gasgeräte ersten Ranges!

Zu beziehen durch die
anschaulichen Fachgeschäfte.

Riesenauswahl

in Monats-Garderoben

neue Anzüge, Übergangss-
und Winter-Manteln, Hosen all Art,
auch für starke Herren

Jetzt spottbillig

Gebroek, Frack- und Smoking-Anzüge
werden verliehen und verkauft

Reich

Große Brüdergasse 14, I.

in Witten im Haufe

Nur wer bei Reich kauft, wird reich!

im ben

edeka

Geschäften

6% Rabatt

Heißwringler

EDUARD GEIGER

AM SEE ECKE MARGARETHENSTR.

kleine Anteile

finden in der Wettbewerbs-
große Verbreitung

Eduard Röder Nachf.

Eisenhandlung

Dresden-Löbtau (an d. Bismarckbrücke)

empfohlen zw. zw.

Schlittschuhe • Schlittinen

Werkzeugkästen / Wringmaschinen

Kohlenkästen / Tafelwagen

Wärmlaschen / Solling-Stahlwaren

Oefen / Gaskocher / Herde usw.

Dr. Büblau

Stoffdruckerei u. Co. Tisch-
Gardinen, Familienbilder, Bilder
aller Wannabahn von Ant-
iken, Monumenten, Vestein, Ritter-
siedlungen, etc.

zu den Kästen von Emil Hohlfeldt

Ringstraße

in der Kaiser-Kirche

Ritterstraße 2 bis 4

Die besten

Winter-Mäntel

festig und nachhaltig

die elegantesten

Herren-Ausfälle

sichergestellte Arbeitser-

gebnisse 80-100,-

die kostspieligsten

Winter-Joppen

echte russische Loden

Kleidungsstücke

Die reichsten Kleidungs-

Stücke Strickmäntel

für Männer, Herren und

Knaben 14,20 bis 45,-

Die vorzüglichsten Kleidungs-

stücke Wind-Jacken

10, Dämmer, Herren und

Knaben 5 bis 25,-

Die wertvollsten Kleidungs-

</

Nur praktische Weihnachts-Geschenke!

Gasherde, Gaskocher, Gasheizöfen, Gasbadeöfen, sonstige Warmwasserbereiter, Gasplatten, Gasgrillöfen, Gasgrill- u. -Backapparate, Gasbeleuchtungskörper
Unerb. Besichtigung u. Auskunft im Ausstellungs- u. Verkaufshaus Kötzschenbroda, Bahnhofstr. 14
Wieder veranstalten wir vom 1. bis 24. Dezember einen

Weihnachts-Verkauf

und gewähren auf in unserem Laden-
geschäft gekaufte Gas-Apparate einen
Wir erleichtern die Anschaffung durch monatliche Teilzahlungen.

Gaswerk „Elbtal“ Zweckverband
Fernruf 71757 **Kötzschenbroda** Fernruf 71757



Backbutter billiger

Wie Eßbutter, kernig und fettreich

Pfund nur 158-

Allerfeinste Molkerei-Tafelbutter

„Muselli“ Pfund-Stück 85-

Dänische Pfund-Stück 95-

Tafel-Margarine

Firma die Feinste Pfund 120-

Rama im Blauband Pfund 100-

Tip Top, Schmelz-Margarine Pfund 100-

Emmericher Stolz Pfund 80-

Unsere Marke „Wevag“ Pfund 60-

Margarine billigste Sorte Pfund 50-

Kokoslett lose Pfund 50-

Kokosnussbutter Pfund-Tafel 55-

Rinderfett deutsches Pfund 60-

Rinderfett amerik., gefüllt Pfund 78-

Schweineschmalz

festes nordamerikanisches Purelard, garantiert rein und in frischer Beschaffenheit Pfund 80-

Die guten extra großen holländischen Eier Stück nur 16-

Auf den vollen Betrag vorstehender Preise geht 6% Rückvergütung während Einkaufs-Gutscheine, die jetzt mit 6% ausgestellt werden, in bar ausgezahlt werden.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G. Zweigniederlassung Dresden

MENDE
Radio- u. Elektro-Zschad
Sie finden dort alles was Sie suchen
Maxstraße 17, Nähe Volkshaus
Filiale Wettinerstraße 48, Tel. 15162.

Dauer-Wäsche
gold und blau
in jeder Auszahl
PIKATASche
Oberhemden
Krawatte
Hosensträger
Max Weil, Schlossergasse 2 1130

Sanders Schuhzentrale
Molenstraße, Ecke Uhmonstraße
n = Wagnerstraße 81 n =
fanden Sie
Rinder-Hilfshuhe für 0.95 M.
Handpantoffel für 0.95 M.
Umhang-Schürze (alte Ruppe)
Größe 36-42 M. 2.40 M.
Eigen Rabatt 15%

Jeder Arbeiter liest die Volkszeitung

**Sonderpreise
enorm billig!**

Eine Posten
vorzügliches
Porzellans
Stielglas
Teller, Tassen,
Teller, Kaffe,
Wassergläser
Beachten Sie diese Gelegenheit,
ehe es zu spät ist!
Bitte besichtigen Sie
unseren Schuhcenter!

Gebr. Überstein

Altmarkt 7 1130

Bestecke 50 Silber
Alpaka, poliert und matt, Höflichkeit, Cell-
horn, Eben, Krebs- und Brahmholz
Jedes Sammelbesteck Hoflärker
Somme Auswahl
Otto Frenzel Fachgeschäft für
Dresden-Linden
Konsulstrasse 28.

Stahl- und Silberwaren
Rgt. 31411

Der Weihnachtswunsch jeder Frau

Korseletts

vollendet Paßform

Beachten Sie unser Schaufenster.
Unsere Spezialmarke „Unser Typ“
garantiert für Bewegungsfreiheit,
Harmonie u. Geschmeidigkeit der
Körperlinie zu niedrigen Preisen.

Höftformer

Höfisch Brochästoff, seitl.
z. knöpfen, 2 Gummiteile,
4 Hälter, mittelbreit, ...

125

Korselett

aus schön. Jacquardstoff
mit Trikotgürtelhalter,
2 Paar Hälter, ...

295

Korselett

aus gutem Jacquardstoff,
lange Form m. Leibstütze,
2 Paar Hälter, ...

395

Korselett

aus pek's. Jacquardstoff,
extra lange Form, tiefer
Rücken, Leibstütze ganz
hervorragend im Sitz, ...

875

Korselett

aus kunst. Damaststoff mit gut ausgeschn.
Spitzen- oder Seidentrikotrost, 4 Hälter

575

Büstenhalter

aus gutem Linon, Charmeuse od. Flanell,
gut ausgearb. Brust, durchweg, ...

75

Büstenhalter

aus guter Charmeuse mit ausgearbeitet. Trikot-
brust, ...

125

Büstenhalter

aus guter, kunstseidener
Milanese mit Körbchen-
brust, ...

195

Höftformer

aus edel. Jacquardst., extra
lange Form, seitlich zum
Haken, 2 Gummiteile, 4 Hälter

295

Höftformer, der neue Schnitt, auf Taille gearbeitet,
aus gutem Jacquardstoff, 4 Hälter, seitlich zum Haken

675

Wir zeigen die moderne, natürliche Linie der
Frau in einer ganz neuartigen, originellen

VORFÜHRUNG

des Korseletts „Unser Typ“ in unserer Spezial-
Abteilung im Zwischenstock. Wir erbitten Ihren
unverbindlichen Besuch, der Weg wird sich lohnen.

HIER ETMAINZ
DAS WARENHAUS AM POSTPLATZ

Das wird Sie interessieren

riesige Auswahl

In Schlaf-, Speise-, Herrenzimmern
und Küchen in modernster Bau-
art sowie Einzelindustrie

Wir bedienen Sie evtl.

ohne Anzahlung

und geben Ihnen bis

24 Monate Kredit

Möbelhaus

Spaeth & Co.

Marschallstrasse 25

IM BÜCHERKREIS IST SOEBEN

ERSCHIENEN:

Robert Budzinski! **Kehe' um**

Humoristisch-satirischer Roman mit etwa

100 Zeichnungen des Verfassers 808 Seiten

Der ostpreußische Maler-Dichter Budzinski hat den Bucher
kreis schon einmal mit seiner Erzählung „Angela und
der Tode“ eine Probe seines ungemeinen Humors geboten.

Er hat zum Thema die Umkehr eines Kapitalisten, der seine
höhergelegene Welt vom unten sieht und dabei wunderliche Ent-
deckungen macht. Wort und Zeichnung ergänzen sich zu einer
großartigen Satire auf die kapitalistische Gesellschaftsordnung.

Preis 4.50 Mk. (Für Mitglieder Sonderpreis)

DER BÜCHERKREIS G. M.
BERLIN SW 61 / BELLE-ALLIANCE-PLATZ 7-8

Zu besichtigen durch

Dresdner Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10

Hör, du Leut und lüft' Euch sagen
Die Stunde hat zwölf geschlagen.
Sie geht genau das glaubt nur
Ich trage die Alpina-Uhr!

Alleinverkauf für Dresden
SMY
MORITZSTR. 10
DRESDEN-A. RUF. 20326

3. Woche!

Nur noch bis Sonntag

Der große deutsche Tonfilm
Das alte Lied
(Zu jedem kommt einmal die Liebe)
U. Dagover, Igo Sym, Len Deyers

Kammer-Lichtspiele

Wildstrudler Straße 29

Schauburg

Ab Freitag:

ein toller komischer Tonfilmenschwank

Der Korvettenkapitän

Blauer Jungs von der Marine
Die hervorragende Lustspielbesetzung:
Fritz Kampers / Maria Paudier / Harry Liedtke
Lachen über Lachen!
Im Vorprogramm: Micky - das Tonfilmwunder.
Für Jugendliche erlaubt!
Kinoablosse zahlen zur 4-Uhr-Vorstellung 25 Pf.

T.B.
Lichtspiele

TON-UND-BILD
Theater am Bischofsplatz, Ruf 51681

Ab Freitag
Siegfried Arno als Detektiv
„Auge der Welt“
in dem ersten deutschen sensations-Tonfilm

Kampf mit Unterwelt
Das Rätsel der blau Schiffsessel
100% Ton-Spannung 100% Komödie
Komödie

Carlo Aldini
Ganz hervorragende Tonwertgabe!

Der Irrweg des Glaubens
Drama von Ludwig Eibe Ich
Wert 1.50

Volksbuchhandlung und Filialen



Oberhemden

vollkommen Längen

Perkal, moderne Muster	Stück 4.50 und 5.50
Ponella, angedehntes Erzen, Stück 8.00, 7.50 und 5.90	
Weisse Oberhemden, durchgemust., 7.50 und 5.90	
moderne Einsätze	Stück 6.50, 4.75 und 4.25
Der moderne, halb'selle Kragen	3 Stück 2.40 und 1.85
S ebumlesekragen, moderne Fassons, Makro, Nach	3 Stück 1.00, 1.75 und 1.85
Taschen sicher, mit hoher Kante, gesummt, 6 Stück	2.50, 2.00, 1.75, 1.70, 1.50, weiß 1.95, 1.50, 90,-
Taschenbücher mit bestickter Ecke, 3 Stück im Ge- se entkarten, Karton 2.25, 1.80, 1.50, 1.25 und 95,-	
Herregamassen, elegante Fasson, guter Sitz	1.40, 1.75, 1.50, 1.25 und 1.90

Selbstbinder

enorme Auswahl, in hochmodernen Mustern	Stück 4.00, 2.75, 2.50, 2.00, 1.75, 1.50, 95, 75, 50,-
In reiner Seide	Stück 4.50, 2.50, 1.80, 95,-
Krawat en, im Regattaform, für Stehkragenkragen	Stück 2.25, 1.90, 1.50, 95 bis 50,-
für Stehkragen	Stück 2.50, 2.00, 1.50, 1.00 bis 75,-
Kunstse den Seals in modernen Mustern	Stück 5.50, 4.50, 2.90, 2.25, 1.9,- bis 75,-
Cachenez, die große Mode, farbig	Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-
weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50	

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

Stück 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 2.75,-

weiss 10.50, 7.50, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 2.00, 1.9,- und 1.50

Cachenez, die große Mode, farbig

LEBEN+WISSEN+KUNST

41. Jahrg. — Nr. 282

BEIBLATT DER VOLKSZEITUNG

Donnerstag, den 4. Dezember

Zwischenruf links

Adolph Hoffmann im Parlament

In seinem Gebenbuch „Geschenk und Brüderlichkeit“ erzählt Adolph Hoffmann eine Fülle von charakteristischen Anekdoten, von denen wir einige der für ihn bezeichnendsten wiedergeben.

Der tollgeschwiegene Zwischenruf

Ein Zwischenruf, der so trat, daß er Redner, Haus und Stuhl sprachlos machte, möge an erster Stelle aufmarschieren.

Während der Redselige stand auf der Höhe seiner Glanzreden und hatte den Erfolgungswahnreis zu sehr erbracht, daß er redete hatten, die ihm bei der Regierungübernahme die Worte in seinem Bruder Heinrich in den Mund legten:

„Heinrich, übernimmt du die Schiffe, und ich werde die Seerei befreien.“

Als nun also bei der Nachwahl für den am 4. November 1903 verhöhlten Franz Hoffmann das extremal in den Reichstag ein-

trat, hielt eine seiner glänzenden Anklageredern gegen die beweise Gesellschaft und gegen den damaligen Reichsführer von Bülow insbesondere. Bereit animierte der Rangler, um als ihr von links Zwischenrufe in die Euge trieben, wandte er sich nach links mit den Worten:

„Doch werden Sie sich mal, das große Mundwerk macht es nicht!“

Worauf ich ihm zutrat:

„Sagen Sie doch das Ihrem Bringspal.“

Eine Minuten Totenstille im ganzen Hause; es war, als wenn alles den Raum anhielt ob des Verwegenen, dem diese Worte über die Lippen gekommen. Von Silenz starke entgeistert nach Luft. Es war eine Situation, als wenn eine Granate aufgeladen hätte und man im nächsten Moment die Explosion erwartete.

Aber — die Granate explodierte nicht, der Rangler schwankte nach hinten und klapperte mit der Zunge den Oberkiefer seines Geistes hoch, daß vor Schreck heruntergefallen war und — rebete wieder, als wäre nichts geschehen.

Der biographische Bericht nahm von dem Zwischenruf keine Notiz, die Presse wagte mit Blödigkeit auf den Majestätsbeleidigungsparagrafen des Strafgesetzbuches nicht, ihn zu bringen, und mein treuester Zwischenruf war tollgeschwiegene.

Bahnlos ist unserer Feinde Schar

Am Reichstag sagte am 29. Februar 1904 Webel: ... Ober führen Sie für Ihren Preußischen Landtag das allgemeine Stimrecht ein! Aber Sie hören sich, daß zu tun. Sie haben Angst vor dieser Sozialdemokratischen Partei.

(Es ist richtig, bei den Sozialdemokraten.)

Drei Sozialdemokraten im Preußischen Abgeordnetenhaus würden Sie dazu bringen, Tag für Tag an allen Gliedern zu schützen.

(Große Dettert und Esche richtig bei den Sozialdemokraten.) Wenn Sie diese Furcht nicht hätten, waren Sie längst dazu übergeworden, dießen elende, erbärmliche und niederrangigste aller Wahlrechte, wie Fürst Bismarck es schon vor 27 Jahren festgestellt, wenigstens ein wenig zu reformieren. Aber die Angst, die blaue Angst vor und hinter Sie davon ab!

(A. M., bei den Nationalliberalen.)

Hoffmann (zu diesen): Sie klapperten gern mit den Zähnen, wenn Sie nur noch welche hätten.

Der nicht numerierte Hoffmann!

Als die „kleine Fraktion der Roten“ verläßt ins preußische Junikorpsamt eintrat, waren auch die Hoffmanns da doppelt erschienen. Der Präsident wollte Adolph Hoffmann Platz machen, doch es doch nicht gelinge, die Abgeordneten zur Unterscheidung beim Vornamen zu nennen.

Adolph Hoffmann hatte, da beide Hoffmanns in Berlin gewählt waren und Zusammensetzung daher nicht möglich war, dem Präsidenten gegenüber abgesehen, sich numerieren zu lassen. Auch doch er als älterer Abgeordneter die Nummer Eins tragen sollte, zeigte ihm nicht. Er erklärte dem Präsidenten, Ranglerfürscher, Dienstleute und Auschädeln müssen sich numerieren lassen. Im Präsidenten Unterredungsgespräch hatte ich mal die Nummer 65, aber hier können wir keinen Gebrauch davon machen.

Der Präsident sagte hilflos: „Da, wie soll die Frage gelöst werden?“ worauf Adolph Hoffmann lachend entgegnete: „Na, Sie haben ja Beziehungen zu S. M., vielleicht verschaffen Sie mir da den Gnadenstiel!“

Dazu schien der Präsident entweder keine Neigung zu haben oder sein Einfluß nicht auszureichen.

an Dich handeln. Leg' ich also ruhig ad astra. Sobald ich Ruhe und Zeit habe und einige Ausicht auf Zeit vorhanden ist, werde ich Dir Artikel über die commercial Englands; Handel, Produktion und über die gegenwärtige Stellung der englischen industriellen Bourgeoisie schreiben. Für jetzt muß ich ein 14 Tage alter Wochenstein auf das Russische und Sonder zu verwenden, sonst ich mich jetzt beschäftige, später, wenn ich mein Material aus Deutschland bekommen, auf Italienia, das hat aber noch Zeit und so leichter arbeiten.

Die Vollzeit drängt — viele Gedanken an Deine Frau und Club.

Randchester, den 16. April 1902. Dein treuer Engel.



Ein Boxerroman von Horst Hellwig

„Spießig ist hier alles — spießig“, fauerte er vor sich hin. (Dabei hatte er vor vierzehn Tagen noch nicht einmal das Wort „spießig“ gehört.) Er ritzt den Büchertisch auf und nahm wohllos einiges heraus.

Nit was für Mech fühlte Mary sich den Knopf? Stein Wunder, wenn sie so langweilig war. Die Fazilla hatte ja auch einen Fücherdruck, aber da war bestimmt was anderes drin!

Er trat an seinen Schreibtisch. Dabei fiel ihm ein, daß Fräulein von Randow einmal gelacht hatte, er müsse seine Lebensbeschreibung niedrigen. Er legte sich hin, faute an einem Federhalter herum und stieß ein paar Züge.

Mary trat zufällig ein. „Nana, was möchtst du denn am Schreibtisch?“

Mary war tatsächlich nur barfuß erschaut. Tom hörte aber Spott heraus.

„Sieht ja“, fauerte er feindselig.

Mary bogte sich über ihn.

Tom deckte die Hand über das beschriebene Blatt. „Ich schreibe meine Lebenserinnerungen.“ Er sah Mary überlegen an.

Mary bekam fast einen Schreck. Dann freute sie sich.

„Das ist aber schön. Zeige mir doch mal her!“

Sie las und sah, daß es ein schmuckbares Denktisch war, daß er hingeknüpft hatte. Da sie ihn aber nicht gleich sofort machen wollte, logte sie nur: „Weißt du was, distiere es mir doch lieber!“

„Piccio?“ fragte er untröstlich.

„Da ist manches nicht so ganz richtig. In der Orthographie und —“

Seine Faust schlug so dröhrend auf den Tisch, daß Mary zusammenfuhr. „Weißt du gar nichts an, wie ich die Lithographie schreibe. Ammer proben mit deiner Bildung! Du stammt ebenso wie ich aus 'ne net Kneipe, verhebst du?“

„Nicht beginn zu weinen.“

„Herrn nicht idom werden!“ fauerte Tom.

Durch den Vorhang aufgerichtet, kam Peter herein. Er war blau und seine Blaudrüse zuckte. „Kommt zum Mittagessen“, faute er kurz und führte Mary weg.

Tom lachte heimlich hinter ihnen her.

Am nächsten Tage intidierte Tom wieder mit seinem kleinen Auto zu Fräulein von Randow. Auf dem Postdam Platz hielt er an und sah einen Strandkorb. Rotes und blau sah er vor der zuckerhafte dunkle Jurika, die heute sehr aufdringlich malte.

„Willen Sie, Herr Wottke, ich möchte Sie doch lieber irgendwie anders malen. Vielleicht als Matrose. Haben Sie nicht irgendwie noch solch eine alte Jacke?“

„Was jetzt auf einmal wieder anderes? Nun war ich doch schon jedermann hier, quändiges Fräulein!“

„Tut mir leid, aber ich möchte so nicht weitermalen.“ Sie wickelte die Pinself in eine Ede. Der Preisvogel war über.

Sie ärgerte sich schon, wenn sie ihn nur sah. Drei Tage war er ganz amateurhaft gewesen, hatte nette Geschichten erzählt. Aber dann ging es wieder von vorne los. Hatte denn der blonde Herr gar keine anderen Interessen?

„Molen Sie mich doch so als Vater!“ Tom stellte sich in Kampfposition.

„Unmöglich!“ rief ihn Fräulein ungeduldig ab. „Ich bin doch kein Pfadfinder.“

„Dann weiß ich nichts“, faute Tom etwas verzagt.

Kurz darauf bockmütiges Gesicht wurde durch ein weißes Lätzchen verschürt. „In einer abgetragenen Matrosenjacke mache ich Sie malen. So ehrige Salzlöffel müßte man schmecken, wenn man das Bild aufsieht. Unter aller Scham.“

„Von ich denn die?“ fragte Tom naiv.

Kurz darauf lachte laut auf.

„Nun ja, malen Sie mich wie Sie wollen. Meinetwegen im deutschen Theater“, faute er und dachte: So ein Mödchen, wo ich doch solch kleine Anzüge habe!

„Heute geht's nicht mehr. Kommen Sie, wir trinken eine Tasse Tee!“

Sie lärmten sich summen gegenüber. Tom nippte mit dem Bein und lädierte dummkopf vor sich hin. Nun Volt Verzierung, welch ein Lobs, dachte Fräulein von Randow, die ihn ein Weilchen beobachtet hatte.

„Wann treten Sie wieder in den Ring?“ fragte Sie.

„Weiß ich nicht. Die Kurte Boden.“

„Sie führen ja so ehrig in jeder Lasse, trinken Sie Tee und gern!“

Ein Brief von Friedrich Engels

Der nachfolgende, bisher unveröffentlichte Brief von Friedrich Engels an Joseph Wendecker gewährt einen Einblick in die Welt der Flüchtlingszeit. Wendecker war ein vertrauter Freund von Marx und Engels, der, wie viele andere, nach der 1848 Revolution nach Amerika auswanderte. Dort gab er die Zeitschrift „Die Revolution“ heraus, in der u. a. „Der 18. Brumaire“ erschien. Das Original des Briefes befindet sich im Archiv der SPD, in Berlin;

Lieber Wendecker,

erhielt Deinen Brief erhalten vom 30. März (?) nebst Belegschaft über die Revolutionversammlung. Ich beweise, daß Sie nicht die Revolutionversammlung, das ist Unrecht, der Konzern, der ist Westküste Gründen u. Engels, sondern das Porto bestehen.

Die Sachen sind an Marx weitergefördert.

Ich bin vorgestern von London, wo ich die Überreste zugetragen, wieder hier angelkommen. Mary jüngstes Kind war sehr krank und ist, wie es mir jetzt schreibt, seitdem gestorben; schon das zweite in London. Da kannst Du denken, daß seine Frau sicher sehr leidet. Auch in Freiligraths Familie war Krankheit, doch geht es dort besser.

Erzähle mir, wie Du wissen willst, in Paris auf seiner Durchreise, teils durch eigene Schuld, arrested worden, der Kleine, daß ich dort, trotz seiner früheren Ausweitung, drei Wochen aufgehalten. Nun stieß er, er sei aus dem Rajas Gefängnis nach dem Polizeipräfektur gebracht worden, um Karlsruhe abends nach Brüggen und England freigesetzt zu werden. Aber bis jetzt haben wir weiter noch nichts von ihm gehört. Der Kleine hat ein wundervolles Talent, immer in mischtem (Englisch, Unglisch) zu gestalten, wird aber wohl dieser Tage einspringen. Dann ist die ganze neue Rheinische Zeitung in England, denn obwohl Marx momentan wieder in Hamburg ist, so hängt er doch immer mit Bradort zusammen und wird trotz allem Widerstreben immer wieder dorthin zurückgeschleust.

Unsere Kollegengruppe werden nun wohl im Mai vor die Türen kommen, da der Anfangszeit Montag, den fünften April,



Ein deutsches Krieger- ehrenmal zwischen Euphrat und Tigris

In den weiten Ebenen zwischen Euphrat und Tigris lagen tausende deutscher Soldaten verstreut begraben. Im bedauernswerten Weise hat sich die englische und die französische Regierung der Gräber angenommen und unter bebenden Kosten die Toten auf einem großen gemeinsamen Friedhof überführen lassen. Dort soll jetzt nach dem Entwurf eines ehemaligen Orientkämpfers, des Dresden Architekten Schmitz, ein Denkmal errichtet werden.

